



Schulkinder während eines Ausflugs auf einem Steg über der Gürbe, ca. 1913, Fotografie W. Lädach, Staatsarchiv Bern, Inv.-Nr. 83.8

SCHULRAUMPLANUNG BELP

GEMEINDE BELP

STAND VOM 29. OKTOBER 2018

1. EINLEITUNG	
1.1 AUSGANGSLAGE	3
1.2 AUFTRAGGEBER	4
1.3 AUFTRAGNEHMER	4
1.4 GRUNDLAGEN	4
1.5 ZIELE DER SCHULRAUMPLANUNG	4
1.6 METHODIK	5
2. AKTUELLE SITUATION	
2.1 BESTEHENDE SCHULHÄUSER UND EINZUGSGEBIETE	6
2.2 BESTEHENDE KINDERGÄRTEN UND EINZUGSGEBIETE	7
2.3 KLASSENGRÖSSEN	8
2.4 SPORTANLAGEN	9
2.5 ORTSPLANUNGSREVISION	10
3. MÖGLICHE ENTWICKLUNGEN	
3.1 ORTSPLANUNGSREVISION UND BEVÖLKERUNGS- WACHSTUM	11
3.2 ANZAHL PRIMARSCHÜLER	12
3.3 ANZAHL KINDERGARTENSCHÜLER	14
3.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL OBERSTUFENSCHÜLER	16
3.5 EINZUGSGEBIETE AUFGRUND DER SCHULWEGLÄNGEN	17
4. MASSNAHMEN	
4.1 KINDERGARTEN	19
4.2 PRIMARSTUFE	22
4.3 SEKUNDARSTUFE	25
5. STANDORTE	
5.1 KINDERGÄRTEN	26
5.2 PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE	27
5.3 SPORTANLAGEN	29
5.4 NUTZUNGSOPTIMIERUNGEN	30
5.5 OPTIONALE ERWEITERUNGEN	31
6. EMPFEHLUNGEN	
6.1 WEITERES VORGEHEN, ANSTEHENDE ENTSCHEIDE	33
6.2 PRIORISIERUNG UND TERMINE	35
6.3 ZUKÜNFTIGE ÜBERWACHUNG SCHULRAUMPLANUNG	41

1. EINLEITUNG

1.1 AUSGANGSLAGE

Die Gemeinde Belp betreibt die Schulstandorte Dorf, Mühlematt, Neumatt, Belpberg sowie 8 Kindergartenstandorte mit insgesamt 11 Klassen. Die vier Schulstandorte sowie die Kindergärten sind in unterschiedlichem baulichem Zustand (s. Dokument *Schulraumplanung Belp - Objektbeschriebe*). Trotz getätigter Unterhaltsarbeiten und punktueller Sanierungen weisen die Gebäude sowohl betriebliche als auch technische Mängel auf. Konkret bedeutet dies:

- Es fehlen Räume zur Umsetzung des neuen Lehrplans (Gruppenräume)
- Etliche Gebäude sind nicht behindertengerecht erstellt
- Die Haustechnik ist teilweise am Ende der Lebensdauer angelangt
- Gängige Sicherheitsvorschriften werden nicht eingehalten

Die sich in Arbeit befindliche Ortsplanungsrevision geht von einem signifikanten Bevölkerungswachstum (15%) aus, welches entsprechende Auswirkungen auf die in Zukunft benötigte Infrastruktur haben wird. Die daraus resultierenden Konsequenzen sind in die übergeordnete Schulraumplanung einzubeziehen (zukünftiger, prognostizierter Flächenbedarf, Erweiterungsoptionen etc.).

Es gibt heute 8 Kindergarten- und 3 Schulstandorte sowie das Schulhaus Belpberg mit einer Basis- und Primarstufe.

Generell ist der Sanierungsbedarf der Gebäude gross und es kommen überdies neue Anforderungen hinzu.

Die revidierte Ortsplanung geht von 15% Bevölkerungswachstum aus.

1.2 AUFTRAGGEBER

Einwohnergemeinde Belp
Gartenstrasse 2
3123 Belp

VERTRETEN DURCH

Michel Weber, Leiter Abteilung Bildung und Kultur der Gemeinde Belp
Göri Clavuot, Leiter Abteilung Bau der Gemeinde Belp
Erich Hönger, Leiter Bereich Liegenschaften der Gemeinde Belp

1.3 AUFTRAGNEHMER

Schär Buri Architekten BSA SIA
Ostermundigenstrasse 73
3006 Bern

1.4 GRUNDLAGEN

Die Schulraumplanung für die Gemeinde Belp basiert auf folgenden Grundlagen:

- Begehungen und individuelle Gespräche mit den Schulleitern aller Schulstandorte und -stufen
- Begehungen aller Kindergärten
- Plangrundlagen

1.5 ZIELE DER SCHULRAUMPLANUNG

Nebst dem Erfassen des heutigen Sanierungsbedarfs und der Defizite sollen Aussagen gemacht werden zum zukünftigen Raumbedarf. Dieser leitet sich ab aus den erkannten Defiziten, den Vorgaben vonseiten des Gesetzgebers (Kanton), den Bedürfnissen, welche aus der Einführung des neuen Lehrplans entstehen und dem Bevölkerungswachstum, welches zu einer grösseren Anzahl Schüler führen wird.

1.6 METHODIK

Die vorliegende Schulraumplanung stützt sich auf Angaben der Vorsteher der betroffenen Departemente der Gemeinde Belp. Darauf aufbauend wurden Prognosen erarbeitet, aus denen anhand der vom Kanton vorgegebenen Richtlinien und Vorgaben Konsequenzen abgeleitet wurden. Diese wiederum sind mit den Departementsvorstehern diskutiert worden. Das finale Dokument wurde von den Schulleitungen zur Kenntnis genommen.



Ungefähre heutige Schulkreisgrenzen

2. AKTUELLE SITUATION

2.1 BESTEHENDE SCHULHÄUSER UND EINZUGSGEBIETE

Aktuell verfügt die Gemeinde Belp über 4 Schulstandorte. Es handelt sich um die 3 innerhalb des Dorfs liegenden Schulanlagen Neumatt, Dorf und Mühlematt sowie das Schulhaus Belpberg.

Neumatt

In der Neumatt werden im vor Kurzem sanierten Schulhaus Schüler der Primarstufe in zwei Reihen unterrichtet. Die zweite Reihe wird momentan hochgefahren und ab dem Schuljahr 2019/2020 über alle Klassen laufen. Das Einzugsgebiet umfasst den nördlichen Dorfkern und reicht im Norden bis an die Gemeindegrenze.

Dorf

Im Schulhaus Dorf werden eine einreihige Primarstufe, eine Einschulungsklasse und eine Klasse für Fremdsprachige geführt. Das Einzugsgebiet umfasst den Dorfkern und die Überbauung Einschlag/Eissel sowie Teile der Viehweid.

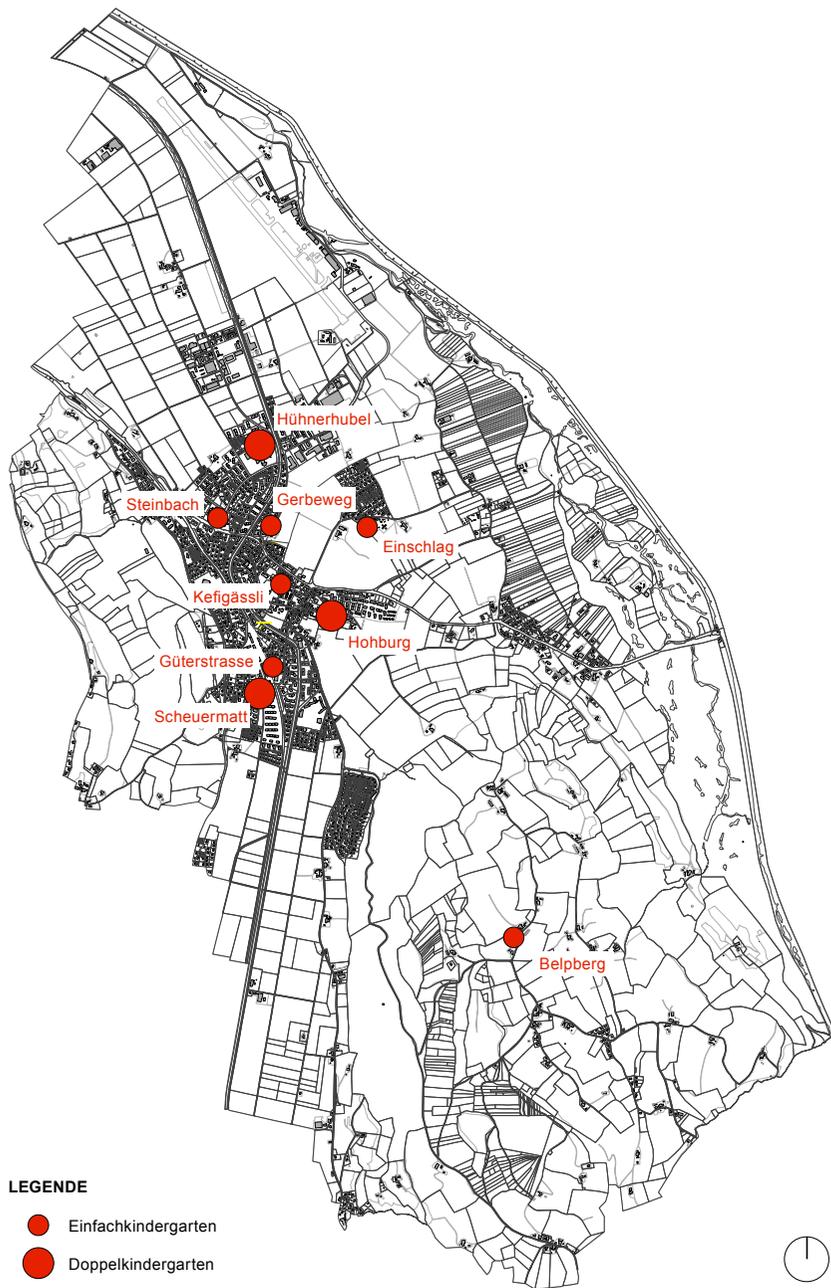
Mühlematt

Die Schulanlage Mühlematt beherbergt eine zweireihige Primarstufe und eine aktuell fünfreihige Sekundarstufe (3 Sekundarschul- und 2 Realschulklassen). Das Einzugsgebiet der Primarschule erstreckt sich vom südlichen Dorfkern bis an die südliche Gemeindegrenze, inklusive Riedli. Die Anzahl Klassen der Sekundarstufe wird gemäss dem Schulleiter innerhalb der nächsten Jahre signifikant zunehmen. In der Sekundarschule Mühlematt werden auch Schüler aus Toffen und Kaufdorf unterrichtet.

Belpberg

Im Schulhaus Belpberg gibt es eine Basisstufe (Kindergarten 1 - 2. Klasse) und eine Mehrjahrgangsklasse (3. - 6. Klasse). Das Einzugsgebiet umfasst das Plateau des Belpbergs.

Die Zuordnung der Schüler auf die Schulstandorte ist aufgrund deren Nähe flexibel und ermöglicht überall gleiche Primarklassengrössen.



LEGENDE

- Einfachkindergarten
- Doppelkindergarten

Kindergartenstandorte

2.2 BESTEHENDE KINDERGÄRTEN UND EINZUGSGEBIETE

Die Gemeinde Belp unterhält an 8 Standorten insgesamt 11 Kindergartenklassen. Zusätzlich wird auf dem Belpberg eine Basisstufe angeboten. Gewisse Umstrukturierungen sind bereits vorgesehen. Es geht primär um die Aufgabe des Doppelkindergartens Hohburg und des Einfachkindergartens Kefigässli sowie deren Teilersatz beim Dorfschulhaus. Dargestellt ist nebenstehend die Situation, wie sie sich im Schuljahr 2018/2019 präsentiert.

Die Kindergärten Steinbach, Gerbeweg, Hühnerhubel, Scheuermatt, Güterstrasse, Hohburg und Kefigässli befinden sich alle im zusammenhängenden Siedlungsbereich Dorf. Der Kindergarten Einschlag liegt als einziger etwas ausserhalb im Quartier Eissel/Einschlag. Der Kindergarten Belpberg nimmt als Teil der Basisstufe auf dem Belpberg eine Sonderstellung innerhalb der Gemeinde ein.

Bei der Zuordnung der Kinder auf die verschiedenen Kindergärten wird heute von Fall zu Fall der jeweilige Schulweg untersucht. Das Ziel ist es, in der Gesamtheit für alle Kinder sowohl die Distanz als auch die Gefahren, denen sie auf dem Schulweg ausgesetzt sind, möglichst klein zu halten, alles unter Einhaltung gewisser Bandbreiten der Klassengrössen. Dies führt dazu, dass nicht eigentlich von Einzugsgebieten gesprochen werden kann, da diese von Jahr zu Jahr ändern.

Das dichte Netz an Kindergärten ist Garantie dafür, dem Anspruch an kurze Distanzen und die Sicherheit auf dem Schulweg in vorbildlicher Art und Weise gerecht zu werden.

Die Zuordnung der Kinder auf die verschiedenen Kindergärten kann heute dank der vielen Standorte sehr flexibel gehandhabt werden.

Altersstufe		Schuljahr 2018 / 19, Stand 12. Oktober 2018									
		Schulanlage								Total	
		Neumatt		Dorf		Mühlematt			Belp- berg	ohne Belp- berg	
		Anzahl Klassen	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen	Anzahl Kinder				
Kindergarten	1. Jahr		31		40		34	0.25	4	105	
	2. Jahr		35	5	47		28	0.25	2	110	
	Total Klassen, Total Schüler	3	66	5	87	3	62	1	16	215	
	Klassengrösse Ø		22		17.4		20.7		16		
Primarstufe	1. Schuljahr Regelklasse	2	38	1	21	2	47	0.25	6	106	
	2. Schuljahr Regelklasse	2	38	1	22	2	50	0.25	4	110	
	3. Schuljahr Regelklasse	2	40	1	24	2	47	0.25	5	111	
	4. Schuljahr Regelklasse	2	49	1	25	2	47	0.25	2	121	
	5. Schuljahr Regelklasse	2	40	1	21	2	39	0.25	5	100	
	6. Schuljahr Regelklasse	1	21	1	20	2	32	0.25	2	73	
	Total Klassen, Total Schüler	11	226	6	133	12	262	1	14	621	
	Klassengrösse Ø		20.5		22.2		21.8		14		
Sekundarstufe	7. Schuljahr Sek					3	71			97	
	7. Schuljahr Real					2	26				
	8. Schuljahr Sek					3	72			102	
	8. Schuljahr Real					2	30				
	9. Schuljahr Sek					3	67			111	
	9. Schuljahr Real					2	44				
	Total Klassen, Total Schüler					15	310			310	
	Klassengrösse Ø						20.7				
Spezialklassen	KbF	1	8			1	10			18	
	EK			1	11					11	
	DaZ A/I			1	9					9	
	UMA					1	10			10	

2.3 KLASSENGRÖSSEN

Der Kanton Bern gibt für die Klassengrössen der Primar- und Sekundarstufe eine Bandbreite von 16-26 Schülern vor. Dies entspricht einem Medianwert von 21 Schülern pro Klasse. Mit der auf Stufe Gemeinde heute 5-reihig geführten Primarschule (ohne Belpberg) können somit Jahrgangsgrossen zwischen 80 und 130 Kindern aufgefangen werden, der Median entspricht 105.

Laut den verfügbaren Informationen (s. Anhang) belaufen sich die durchschnittlichen Klassengrössen im aktuellen Schuljahr auf 20,5 in der Neumatt, 22,2 im Dorf, 21,8 in der Primarschule Mühlematt und 23,3 in der Sekundar- resp. 16,7 in der Realschule Mühlematt. Insgesamt sind damit die Klassengrössen im Normalbereich und unweit vom Medianwert entfernt (mit Ausnahme der Oberstufe). Dadurch können Schwankungen zwischen den Jahrgängen aufgefangen werden. Werden die Klassengrössen stets so nahe als möglich am Medianwert gehalten, können die Klassengrössen pro Jahrgang so variiert werden, dass selbst grössere Schwankungen mit einer konstanten Anzahl Klassen aufgefangen werden können.

Der Belpberg stellt mit den Mehrjahrgangsklassen eine Ausnahme dar und kann nicht direkt mit den anderen Schulen verglichen werden. Die vorgegebene Bandbreite für die Klassengrösse ist 18 - 24 für die Basisstufe und 13 - 21 für eine 4-Jahrgangsklasse der Primarstufe. Die Schwierigkeit ist hier, dass sich aus den beiden Bandbreiten nur eine kleine Schnittmenge ergibt, was zwangsläufig dazu führt, dass tendenziell die Basisstufe unter- und die Primarstufe überlastet ist.

Die Schülerzahlen der Spezialklassen sind so gering, dass wegen den grossen Auswirkungen von Schwankungen die Klassengrössen sehr schwer abzuschätzen sind. Sie werden deshalb in den weiteren Betrachtungen vernachlässigt.

Die durchschnittlichen Klassengrössen sind heute überall im Normalbereich. Man beachte aber die Unterschiede zwischen den Jahrgängen sowie den Schulungsniveaus auf der Sekundarstufe und auch die insgesamt steigenden Jahrgangsgrossen.

Erhebung Schülerzahlen, Angaben der jeweiligen Schulleitungen



NEUMATT
Innenraum der Dreifachturnhalle in der Neumatt



DORF
Einfachturnhalle beim Schulhaus Dorf



MÜHEMATT
Innenraum der Turnhalle Gurnigel

2.4 SPORTANLAGEN

Die Gemeinde Belp verfügt über ein dichtes Netz und, damit einhergehend, eine gute Abdeckung mit öffentlichen Sportanlagen. Die Neumatt bietet mit einer vor rund 10 Jahren gebauten Dreifachturnhalle die modernste Infrastruktur. Mit heruntergefahrenen Zwischenwänden bedingt die Lärmproblematik zwar eine gewisse gegenseitige Rücksichtnahme der unterrichteten Klassen, sie genügt aber grundsätzlich allen Anforderungen. Daneben gibt es auf diesem Areal nach wie vor die alte Turnhalle, welche aber aufgrund eines Wasserschadens momentan nicht genutzt werden kann. Der Bedarf kann mit der Dreifachturnhalle gedeckt werden, wenngleich die Platzverhältnisse gerade für die hier unterrichteten Oberstufenschüler knapp sind.

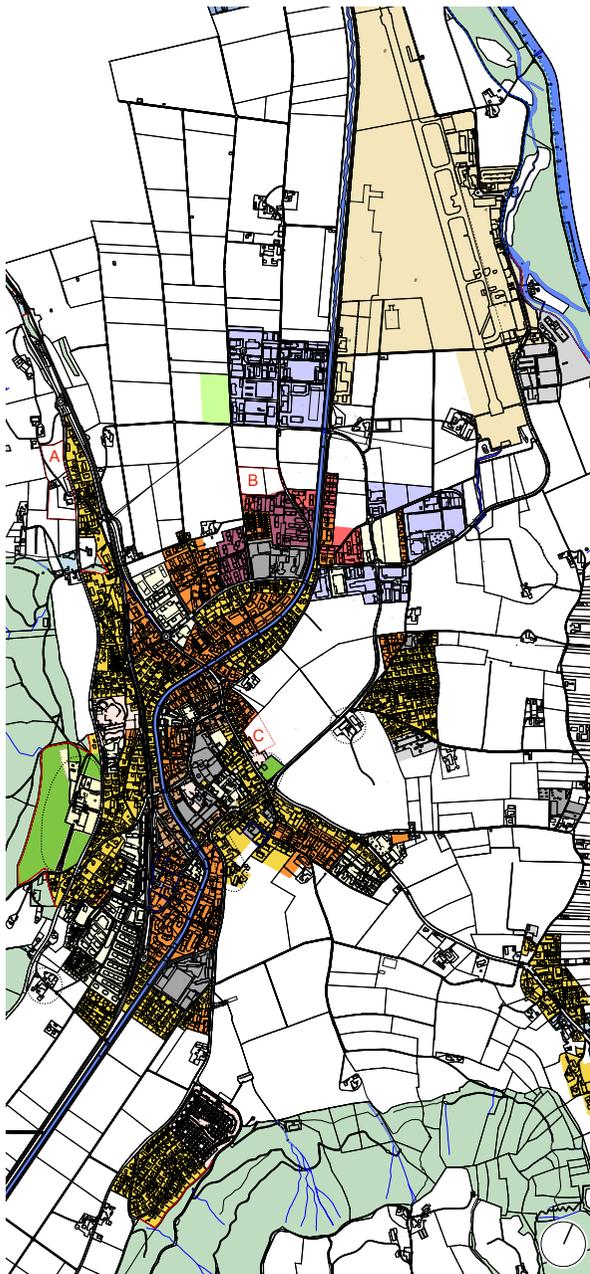
Die Turnhalle beim Schulhaus Dorf ist in die Jahre gekommen, diverse Vorgaben bezüglich Sicherheit (s. *bfu-Fachdokumentation Sporthallen*) und Abmessungen (s. *BASPO-Planungsgrundlagen Sporthalle*) werden nicht eingehalten. Deshalb soll sie durch einen Neubau ersetzt werden.

Die Schule Mühlematt verfügt nebst zwei Turnhallen über ein Schwimmbad, das nebst dem obligatorischen Schwimmunterricht vor allem die Schüler der Unter- und Mittelstufe nutzen. Die beiden Turnhallen, wie auch das Bad, sind in einem schlechten Zustand und die Turnhallen erfüllen die vom BASPO definierten Mindestgrößen für Einfachturnhallen und diverse Sicherheitskriterien der bfu nicht. Betreffend des Bades kann gesagt werden, dass einerseits der obligatorische Schwimmunterricht auch im Giesenbad gehalten werden könnte, andererseits eine Umnutzung des Bades keinen Sinn macht (s. *Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp*).

Die Schulareale Neumatt und Mühlematt verfügen über grosszügige Aussenanlagen mit Rasenplätzen und Leichtathletikinfrastrukturen.

Auf dem Belpberg stehen den Schülern lediglich je ein kleiner Rasen- und Hartplatz zur Verfügung, letzterer dient auch als Pausenplatz. Beide sind in einem schlecht unterhaltenen Zustand.

Belp verfügt zwar über genügend aber mehrheitlich eher schlecht unterhaltene Sportanlagen für den Schulsport.



ZONENPLAN GEMÄSS ORTSPLANUNGS-REVISION 2020

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum von 15% Prozent bis 2040 hat Auswirkungen auf den Zonenplan, da nebst einigen kleineren Flächen gewisse grössere Gebiete neu eingezont (A, B und C) und andere aufgezont werden. Nebenstehend abgebildet ist ein Ausschnitt des Zonenplans (Stand Mitwirkungsphase).

2.5 ORTSPLANUNGSREVISION

Derzeit wird die Ortsplanung der Gemeinde Belp revidiert. Damit geht ein räumliches Entwicklungskonzept einher, welches umfassend Fragen zu Bevölkerungsentwicklung, Landschaft, Energie, Verkehr und Infrastruktur identifizieren und wo möglich auch beantworten soll.

Im Zeithorizont bis 2040 wird von einem Bevölkerungswachstum von 15% ausgegangen. Das Wachstum wird im Vergleich zur Vergangenheit also gedrosselt und es wird ein durchschnittliches jährliches Bevölkerungswachstum von rund 0,5% prognostiziert. In den Jahren 2010 - 2016 betrug dieser Wert durchschnittlich rund 1,35%. Damit soll die neue Ortsplanung zu einem merklichen Rückgang des Wachstums führen. Kurzfristig muss aber davon ausgegangen werden, dass das Wachstum in ähnlichem Ausmass anhält. Laut Angaben der Bauverwaltung Belp fällt nämlich jeweils direkt auf eine Ortsplanungsrevision das grösste Wachstum der Periode an, auf welche die Planung abgestimmt ist (während die Bevölkerungszahl in den letzten beiden Jahren sogar leicht rückläufig war).

Das räumliche Entwicklungskonzept macht keine detaillierten Aussagen zur zu erwartenden Anzahl Schüler und zur bereitzustellenden Schulinfrastruktur, anerkennt aber die Notwendigkeit, diesen Punkt zu überwachen.

Die Ortsplanungsrevision 2020 sieht ein langsames Wachstum als in der Vergangenheit vor (total rund 13'000 Einwohner bis 2040).



Ungefähre heutige Schulkreisgrenzen mit geschätzter Anzahl Neubauwohnungen bis 2040

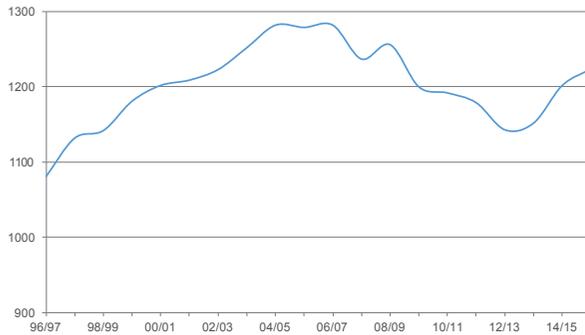
3. MÖGLICHE ENTWICKLUNGEN

3.1 ORTSPLANUNGSREVISION UND BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

In der Folge wurden zwei Szenarien miteinander verglichen (s. Anhang). Ein Szenario stützt sich auf die Angaben der Bauverwaltung, die mögliche Bauplätze identifiziert und jeweils eine darauf zu bauende Anzahl Wohnungen und einen möglichen Realisierungshorizont abgeschätzt hat. Dieses kann als Maximalszenario angeschaut werden, da das Wachstum in den nächsten Jahren immens wäre und die beabsichtigten 15% Bevölkerungswachstum (basierend auf der durchschnittlichen Wohnungsbelegung in Belp) bereits um das Jahr 2024 erreicht wären (rund 13'000 Einwohner). Als Minimalszenario wurde angenommen, dass die 15% Wachstum exponentiell verteilt über die Betrachtungsperiode anfallen. Während im Maximalszenario davon ausgegangen werden kann, dass sich die Realisierung der Bauvorhaben durch verschiedene Einflüsse verzögert und zudem der Markt nicht mit Neubauwohnungen überschwemmt werden wird (es würden garantiert Leerstände resultieren), wird das im Minimalszenario angenommene Bevölkerungswachstum nicht regelmässig über die Periode verteilt, sondern gemäss der Erfahrung der Bauverwaltung Belp schwergewichtig zu Beginn der Betrachtungsperiode anfallen. Die beiden Szenarien nähern sich also in der Realität an und es darf davon ausgegangen werden, dass Aussagen, die für Minimal- und Maximalszenario zutreffen, allgemeingültig sind. Vereinfachend wurde daher mit einem Mittelwert versucht, die idealen Zeitpunkte der Massnahmen abzuschätzen.

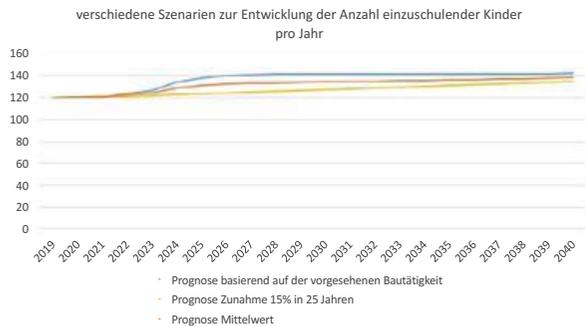
Nicht berücksichtigt wird die gebremste aber nach wie vor fortschreitende Abnahme der Wohnungsbelegung, Faktoren wie die jeweilige Art, Grösse und das Preissegment der Wohnung, welche massgeblich über die zukünftigen Bewohner entscheiden und die zu erwartende innere Verdichtung, sprich Anbauten, Aufstockungen und dergleichen, aus denen zusätzliche Wohneinheiten resultieren. Diese Faktoren können aber aufgrund der ohnehin existierenden Unschärfe der Prognose in Kauf genommen werden.

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum gemäss Ortsplanungsrevision 2020 spielt sich primär im Zentrum und Norden des Dorfes ab und tendenziell zu Beginn der Periode bis 2040.



ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DER VERGANGENHEIT

Im räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde wurde die Schülerzahl nach Schuljahr zusammengestellt. Es zeigt sich, dass die Schülerzahlen grossen Schwankungen unterworfen sind und eine Tendenz entsprechend schwierig herzuleiten ist.



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Der Verlauf zeigt die Diskrepanz der Prognosen (15% Wachstum in 25 Jahren [gelb], erwartete Bautätigkeit [blau]) und Mittelwert [orange] bis zum Jahr 2040 (Horizont Ortsplanungsrevision).



UNTERSCHIEDE DER PROGNOSEN

Der Unterschied zwischen Maximal- und Minimalszenario wächst bis zum Jahr 2026 markant an, während er in den Folgejahren wieder gegen 0 zurückfällt. Die Problematik hierbei ist, dass der grösste Unterschied in einem verhältnismässig kurzen Zeithorizont zu erwarten ist.

3.2 ANZAHL PRIMARSCHÜLER

Zur besseren Überschaubar- und Nachvollziehbarkeit der Prognosen wird in diesem Kapitel von einem über den Betrachtungszeitraum konstanten Anteil einzuschulender Kinder pro Jahr an der Gesamtbevölkerung ausgegangen. Dieser wurde ermittelt aus den Daten der Schuljahre 2014 / 2015 bis 2018 / 2019. Dadurch entspricht das relative Bevölkerungswachstum in den Prognosen auch dem relativen Zuwachs in der Anzahl Schüler. Die Alterung der Bevölkerung wird somit nicht berücksichtigt. Es ist aber wahrscheinlich, dass im äusseren Agglomerationsgürtel, in dem Belp liegt, überdurchschnittlich viele Familien mit Kindern zuziehen und die Überalterung im Betrachtungszeitraum dadurch gebremst wird.

Die Anzahl einzuschulender Kinder pro Jahr als Vergleichswert zu nehmen, macht aus praktischen Gründen Sinn. Es wäre nämlich höchst fragwürdig, bestehende Reihen aufzuspalten. Viel eher sollten die Reihen jahrweise um jeweils eine Klasse ‚hochgefahren‘ werden, wie dies zum Beispiel in der Neumatt bei der Einführung der zweiten Reihe der Fall war. Dazu muss möglichst genau der Zeitpunkt erfasst werden, ab dem eine zusätzliche Reihe aufgrund längerfristig höherer Kinderzahlen pro Jahrgang sinnvoll ist.

Im Minimalszenario von 15% Wachstum in 25 Jahren wird darauf verzichtet, den Zuwachs an Kindern pro Schulstandort auszuweisen, da die räumliche Verteilung des Wachstums nicht genauer umrissen wird.

Die folgende Seite zeigt also die pro Jahr einzuschulenden Kinder bis 2040 entsprechend den beiden Szenarien und dem Mittelwert.

Annahme: Anteil Kinder an der Bevölkerung konstant bis 2040

2 Szenarien: Realisierung aller Vorhaben und konstantes Wachstum

Anzahl einzuschulende Kinder pro Jahr

Prognose Bauvorhaben	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Neumatt	42	42	42	43	45	51	54	55	55	55	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	57
Dorf	34	34	34	36	37	39	39	40	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
Mühlematt	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
Belpberg	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gemeinde	120	120	120	124	127	134	138	140	141	142												

PROGNOSE GEMÄSS BAUVORHABEN
Gemäss den laut Bauverwaltung zu erwartenden Bauvorhaben entwickelt sich die Anzahl jährlich einzuschulender Kinder wie in nebenstehender Tabelle zusammengefasst.

Prognose rev. Ortsplanung	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	120	120	121	122	122	123	124	124	125	126	126	127	128	129	129	130	131	131	132	133	134	134

PROGNOSE GEMÄSS REVIDIERTER ORTSPLANUNG
Fällt das laut revidierter Ortsplanung zu erwartende Wachstum gleichmässig über die gesamte Periode an, so ist mit der Anzahl jährlich einzuschulender Kinder zu rechnen, wie sie nebenstehend zusammengestellt ist.

Prognose Mittelwert	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	120	120	121	123	124	129	131	132	133	133	134	134	135	135	135	136	136	136	137	137	138	138

MITTELWERT DER BEIDEN PROGNOSEN
Der Mittelwert der beiden Prognosen ergibt pro Jahr die nebenstehend dargestellten Schülerzahlen.

3.3 ANZAHL KINDERGARTENSCHÜLER

Die Anzahl Kindergartenschüler wurde separat von der Anzahl Primarschüler erfasst, da sich die Zahlen aufgrund mehrerer Faktoren leicht unterscheiden. Im Kindergarten werden zudem jeweils zwei Jahrgänge zusammengefasst, was jahrgangweise auftretende Spitzen zu brechen hilft.

Als Zahlengrundlage wurden wiederum die Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 genommen, aus denen der relative Anteil der Kindergartenschüler an der Gesamtbevölkerung ermittelt wurde. Die zu Beginn der Betrachtungsperiode bereits umgesetzte obligatorische zweijährige Kindergartenzeit führt zu über diese Periode vergleichbaren Werten.

Auch hier wurde wiederum mit den beiden Szenarien und deren Mittelwert gerechnet. Daraus ergeben sich die auf der nächsten Seite dargestellten Schülerzahlen für die beiden Szenarien resp. deren Mittelwert.

Da sich die beiden Prognosen zu den Schülerzahlen proportional zur angenommenen Gesamtbevölkerung verhalten, ergeben sich genau dieselben Unterschiede für die Anzahl Kindergartenschüler wie bei der Anzahl Primarschüler.

Die Bandbreite der Prognosen für die Anzahl Kindergartenschüler entspricht derjenigen für die Anzahl Primarschüler, da die gleiche Berechnungsmethode angewandt wird.

Anzahl Kinder im Kindergartenalter pro Schuljahr

Prognose Bauvorhaben	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Neumatt	81	81	81	83	86	98	104	106	107	107	107	107	107	107	107	107	107	107	107	107	107	109
Dorf	66	66	66	69	71	75	76	77	78	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79
Mühlematt	77	77	77	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79
Belpberg	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Gemeinde	231	231	232	238	244	259	266	270	271	272	273	275										

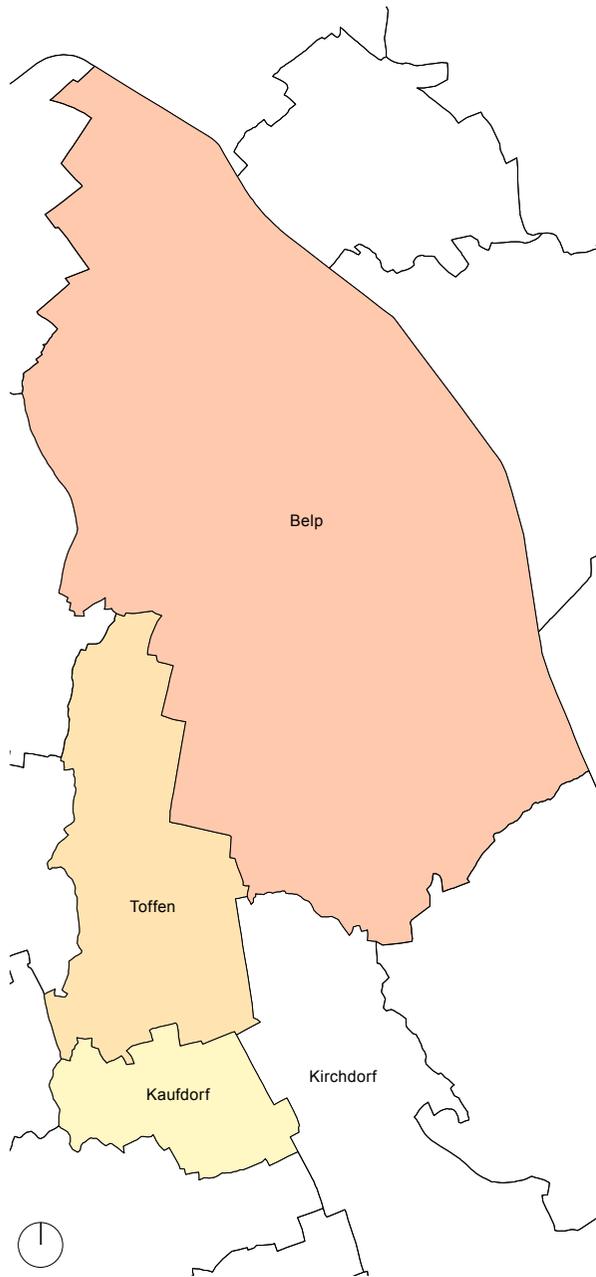
PROGNOSE GEMÄSS BAUVORHABEN
 Gemäss den laut Bauverwaltung zu erwartenden Bauvorhaben entwickelt sich die Anzahl jährlich einzuschulender Kinder wie in nebenstehender Tabelle zusammengefasst.

Prognose rev. Ortsplanung	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	230	232	233	234	236	237	238	240	241	242	244	245	246	248	249	251	252	253	255	256	258	259

PROGNOSE GEMÄSS REVIDIERTER ORTSPLANUNG
 Fällt das laut revidierter Ortsplanung zu erwartende Wachstum gleichmässig über die gesamte Periode an, so ist mit der Anzahl jährlich einzuschulender Kinder zu rechnen, wie sie nebenstehend zusammengestellt ist.

Prognose Mittelwert	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	231	232	232	236	240	248	252	255	256	257	258	259	260	260	261	262	262	263	264	265	265	267

MITTELWERT DER BEIDEN PROGNOSEN
 Der Mittelwert der beiden Prognosen ergibt pro Jahr die nebenstehend dargestellten Schülerzahlen.



HERKUNFTSGEMEINDEN DER BELPER SEKUNDARSCHÜLER

Am Oberstufenzentrum Mühlematt werden neben den Real- und Sekundarschülern der Gemeinde Belp auch die Sekundarschüler der südlich von Belp gelegenen Gemeinden Toffen und Kaufdorf unterrichtet. Nicht mehr in Belp unterrichtet werden die Schüler aus der Gemeinde Gelterfingen, die seit der Fusion mit Nachbargemeinden zur Gemeinde Kirchdorf andernorts unterrichtet werden.

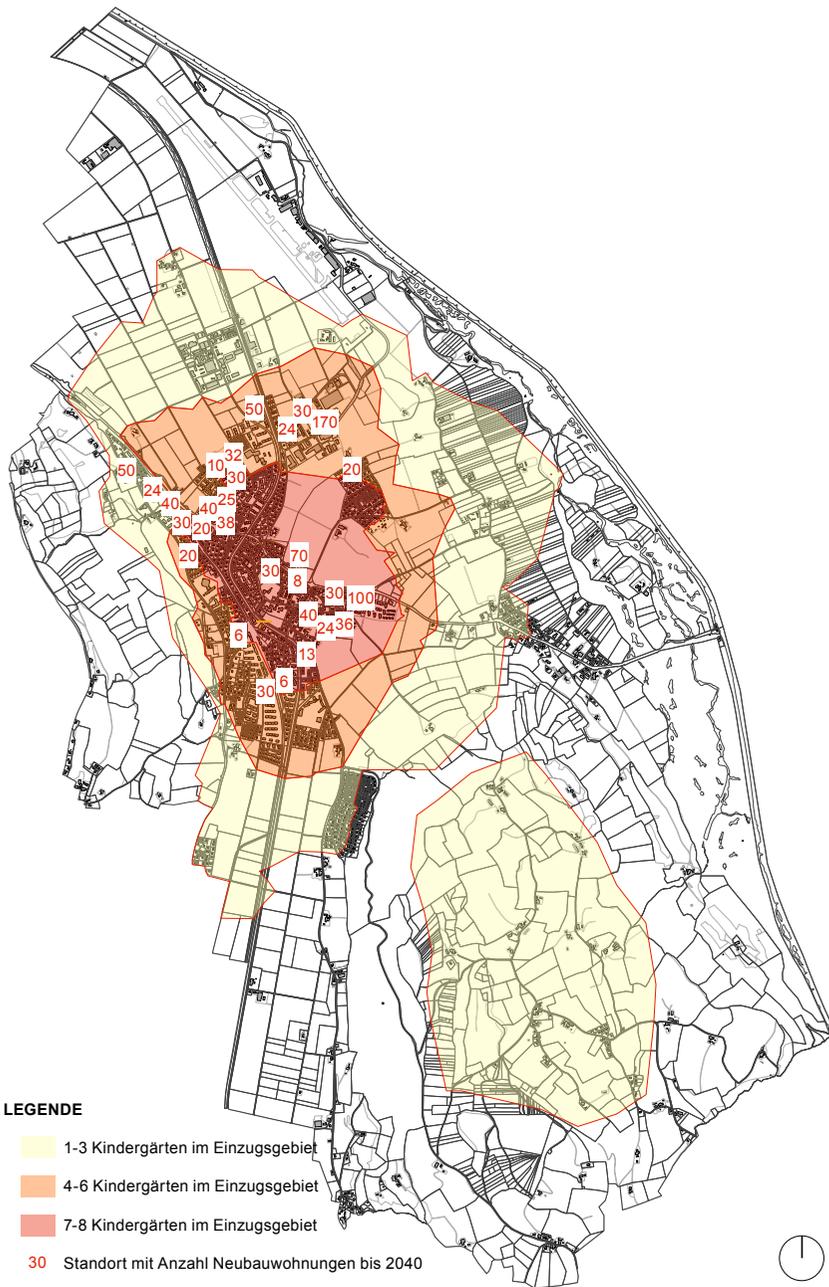
3.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL OBERSTUFENSCHÜLER

Die Anzahl Oberstufenschüler wird, was den Anteil in Belp wohnhafter Schüler betrifft, in derselben Art und Weise wachsen wie dies für die Primarschüler der Fall ist. Aufgrund der in den kleineren Nachbargemeinden Toffen und Kaufdorf wohl eher stagnierenden Bevölkerungszahl wird davon ausgegangen, dass die Zahl auswärtiger Schüler in Zukunft etwa konstant bleibt. Eine Ausnahme bilden allfällige Schliessungen von Real- schulstandorten in den Nachbargemeinden und deren Konsequenzen auf die Oberstufe in Belp. Diese Option wird aktuell in Kaufdorf diskutiert. Die Konsequenz wäre ein sprunghafter Anstieg der Anzahl Oberstufenschüler in Belp. Dieses Ereignis wäre zwar einmalig, müsste aber frühzeitig in die Planung mit einbezogen werden, um abgefedert werden zu können.

Ab dem Schuljahr 2020 / 2021 wird die Zahl der Klassen um mindestens 3 (1 Reihe; 1 zusätzliche Klasse pro Jahr über 3 Jahre) steigen, um die ab diesem Zeitpunkt das Oberstufenalter erreichende, zweite Reihe aus dem Neumatt-Schulhaus abzufangen. Werden auf der Primarstufe weitere Klassen eröffnet, werden diese auch bis in die Sekundarstufe weitergeführt werden müssen. Allerdings trifft das verzögert ein, da die betreffenden Kinder erst das Oberstufenalter erreichen müssen.

Natürlich wird es auch unter den Zuzüglern Kinder im Oberstufenalter geben, für welche folglich nicht von der verzögerten Zunahme der Anzahl Schulkinder im Vergleich zur Anzahl Einwohner ausgegangen werden darf. Hier aber kommen oberstufenspezifische Faktoren dazu, wie der mit dem Alter der Schulkinder steigende Anteil Privatschüler oder die seit dem Schuljahr 2017 / 2018 das erste gymnasiale Bildungsjahr an einem Gymnasium absolvierenden 9.-Klässler, welche die Oberstufe insgesamt entlasten. Diese schwierig abzuschätzenden Faktoren werden in der weiteren Betrachtung nicht berücksichtigt. Im Idealfall heben sie sich gegenseitig auf (mit Ausnahme der am Gymnasium unterrichteten Schüler, welche eine Entlastung um rund eine Klasse bringen können).

Die Anzahl Reihen auf der Oberstufe sollte zwangsläufig der Anzahl Reihen der Primarstufe entsprechen (exkl. auswärtige Schüler).



3.5 EINZUGSGEBIETE AUFGRUND DER SCHULWEGLÄNGEN

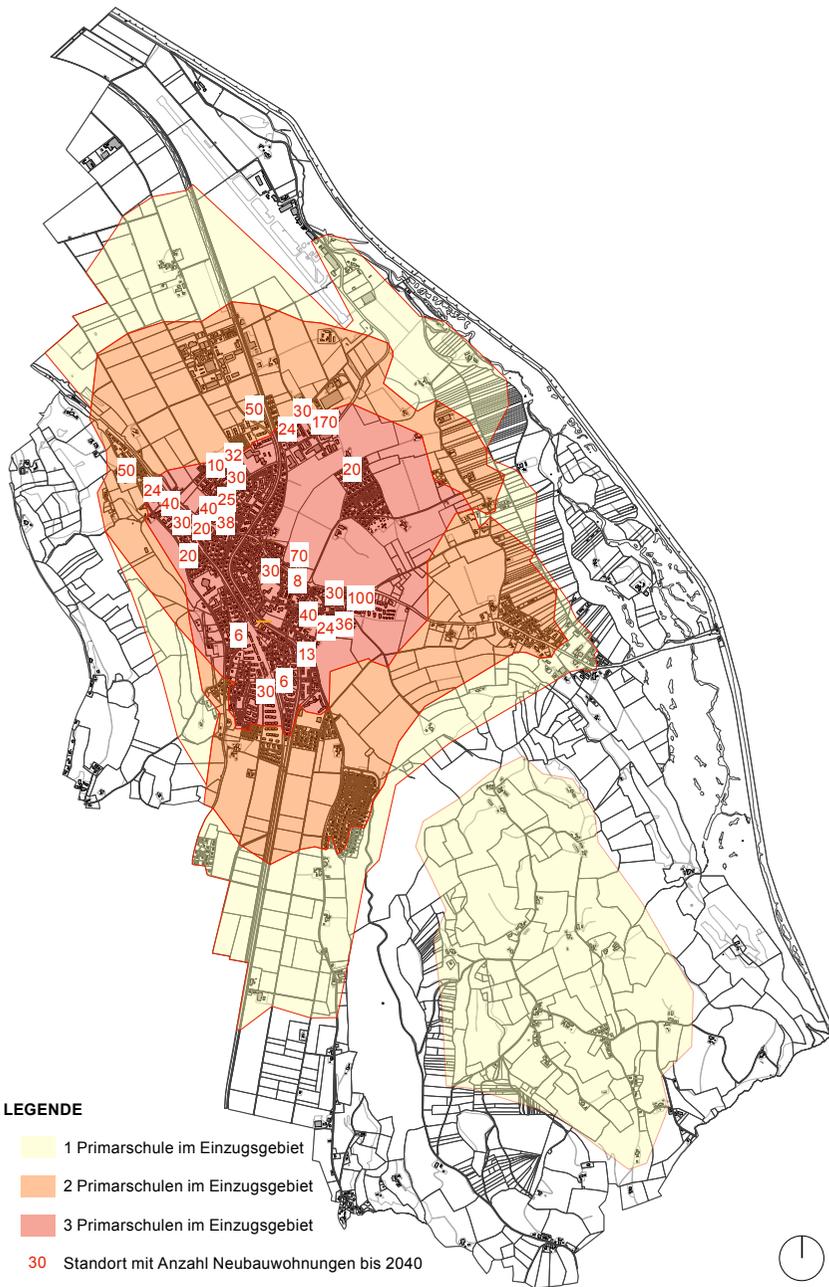
Die vom Kanton Bern als maximal zumutbare Schulweglänge definierte Distanz beträgt im Kindergartenalter 1,5km. Dieses messbare Kriterium zeigt, dass die Abdeckung mit Kindergärten im Bereich des Dorfs Belp heute ausserordentlich gut ist. Viele Kinder leben im Einzugsgebiet mehrerer, nicht wenige sogar im Einzugsgebiet von 7 oder 8 Kindergärten. Dies ermöglicht es, bei der Zuteilung der Kinder auf die Kindergärten in besonderem Masse auf einen möglichst sicheren Schulweg zu achten. Um abzuschätzen, wie die grosse Anzahl neu hinzukommender Wohnungen diese Situation unter Umständen grundlegend verändern könnte, wurden nebenstehend die geschätzte Anzahl zusätzlicher Wohnungen an deren ungefähren Standort auf der Karte vermerkt. Der Grossteil dieser Wohnungen liegt am nördlichen, einige auch am südöstlichen Dorfrand. Insgesamt kommen sie allesamt innerhalb von Gebieten mit einer sehr guten Abdeckung zu liegen.

Für die Unterbringung der zusätzlich zu erwartenden Schüler sind die vorhandenen Standorte also geeignet. Falls aber aufgrund des Bevölkerungswachstums neue Klassen eröffnet werden müssten, sollte darüber nachgedacht werden, diese Klassen in Gebieten anzusiedeln, in denen die Abdeckung heute schlechter ist. Zu nennen ist hier beispielsweise das Riedli oder die Viehweid. Bedeuten würde dies eine leichte Verlagerung der Einzugsgebiete der Kindergärten, da der zahlenmässige Bedarf nicht dort gedeckt wird, wo er entsteht. Die negativen Konsequenzen für einzelne Schüler wären aber wohl nur von marginalem Ausmass. Da diese Massnahme im Gegenzug die Abdeckung stark verbessert, lohnt es sich, sie in Betracht zu ziehen.

Aktuell gibt es also keinen Anlass an der Verteilung der Standorte etwas zu ändern. Bei zusätzlich zu erstellenden Kindergärten sollte aber diskutiert werden, periphere Gebiete besser zu erschliessen.

Die Abdeckung des Siedlungsgebiets mit Kindergärten ist gut.

Die vorgesehenen Neubauvorhaben liegen im Einzugsgebiet mehrerer Kindergärten.



Die vom Kanton im Primarschulalter als zumutbar betrachtete Schulweglänge beträgt maximal 2km. Der grösste Teil des Dorfes liegt damit innerhalb einer zumutbaren Distanz von allen drei Schulstandorten im Dorf entfernt. Und umgekehrt liegt der grösste Teil des Siedlungsgebiets innerhalb der Reichweite eines Schulhauses.

Diese Ausgangslage eröffnet viele Möglichkeiten: Die zwischen Neumatt und Mühlematt wohnhaften Schüler können aufgrund des zumutbaren Schulwegs grundsätzlich allen drei Schulstandorten innerhalb des Dorfs zugewiesen werden. Spitzenbestände pro Klasse an den einzelnen Schulstandorten können daher problemlos gebrochen werden, indem - selbstverständlich unter Beachtung der Schulwege und deren Gefahren - die Grenzen zwischen den einzelnen Schulhäusern von Jahr zu Jahr faktisch leicht angepasst werden und so ungefähr gleich grosse Klassen in den Schulhäusern resultieren. Dies wird bereits heute weitgehend so praktiziert.

Anders als bei den Kindergärten steht bei einer allfälligen Eröffnung weiterer Reihen für die Primarschule klar eine Integration an bestehenden Standorten im Vordergrund. Grund dafür ist die möglichst effiziente Nutzung der bereits bestehenden Infrastruktur (Fach- und Spezialräume, Sportanlagen). Folglich wird ein allfälliger Mehrbedarf bei den Primarschulen sinnvollerweise dort gedeckt, wo er entsteht. Die Mehrzahl der von der Bauverwaltung Belp abgeschätzten Bauvorhaben mit Neubauwohnungen befinden sich im Zentrum und Norden des Dorfes Belp. Da eine Erweiterung des Schulstandorts Dorf schwierig resp. im benötigten Umfang (rund 6 Klassen) wohl gar nicht möglich wäre (s. *Masterplanung Dorfkern 2020*), sollte eine solche bei Bedarf am Standort Neumatt erfolgen.

Das Siedlungsgebiet ist heute optimal mit Primarschulen abgedeckt.

Fast alle Neubauvorhaben liegen im Einzugsgebiet sämtlicher Primarschulen.

Anzahl Klassen	Gesamtkapazität (2 Jahrgänge)			Kapazität pro Jahrgang		
	Mindestgrösse	Medianwert	Maximalgrösse	Mindestgrösse	Medianwert	Maximalgrösse
1	14	18	22	7	9	11
11	154	198	242	77	99	121
12	168	216	264	84	108	132
13	182	234	286	91	117	143
14	196	252	308	98	126	154
15	210	270	330	105	135	165

KAPAZITÄTEN KINDERGARTEN

Aus der Anzahl Kindergartenklassen resultieren nebenstehende Kapazitäten. Da im Kindergarten zwei Jahrgänge unterrichtet werden, entspricht die Kapazität pro Jahrgang der Hälfte der Gesamtkapazität der Kindergärten. Der Normalbereich für die Grösse von Kindergartenklassen ist laut Festsetzung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern bei 14 - 22 Kindern pro Kindergartenklasse.

Verhältnis Anzahl einzuschulender Kinder und Gesamtbevölkerung

Schuljahr	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Erstklässler	106	125	125	119	121
Kindergärteler	226	232	224	216	216
Gesamtbevölkerung per 31.12. (2018 =31.7.)	11'477	11'605	11'664	11'651	11'559

STATISTIK DER LETZTEN JAHRE

Während sich die Wohnbevölkerung in den letzten Jahren stets um 11'500 bewegt hat, hat sich auch die Anzahl jährlich einzuschulender Kinder bei rund 120 eingependelt. Die Anzahl Kindergärteler schwankt in einem grösseren Umfang um einen Wert von gut 220 Kindern. Mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum werden diese Zahlen aller Wahrscheinlichkeit nach proportional mithalten.

4. MASSNAHMEN

4.1 KINDERGARTEN

Die Sensibilität der Anzahl Kindergartenklassen in Bezug auf Bevölkerungsschwankungen ist viel grösser als diejenige der Anzahl Primarschulklassen. Dies ist dadurch zu begründen, dass der Kindergarten jeweils 2 Jahrgänge abdecken muss und zudem die anzustrebenden Klassengrössen kleiner und enger gefasst sind als bei den Primarschulklassen.

Die jeweiligen Kapazitäten der Kindergärten ergeben sich in Abhängigkeit der Anzahl Klassen wie folgt (s. auch Tabelle links oben):

- 11 Kindergartenklassen (Stand heute) entsprechen einem Median von 198 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 154 bis 242 Kindern
- 12 Kindergartenklassen (1 zusätzliche Klasse) entsprechen einem Median von 216 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 168 bis 264 Kindern
- 13 Kindergartenklassen (2 zusätzliche Klassen) entsprechen einem Median von 234 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 182 bis 286 Kindern
- 14 Kindergartenklassen (3 zusätzliche Klassen) entsprechen einem Median von 252 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 196 bis 308 Kindern
- 15 Kindergartenklassen (4 zusätzliche Klassen) entsprechen einem Median von 270 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 210 bis 330 Kindern

Um flexibel zu bleiben besteht also, mit den effektiven Zahlen der letzten Jahre verglichen, bereits heute ein Bedarf von 1 bis 2 zusätzlichen Kindergartenklassen. Aufgrund der heute mit 11 bereits grossen Anzahl Klassen kann bei einer Änderung der Anzahl Klassen der Schnitt der Anzahl Schüler pro Klasse relativ nahe am Median gehalten werden. Dies sollte wenn möglich auch getan werden, um Ausreisser abfangen zu können.

Heute fehlt - bezogen auf den Medianwert - bereits 1 Kindergartenklasse.

Kindergartenklassen: IST																				KG Var. I		
Belpberg bleibt																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.33	20.42	20.49	20.84	21.16	21.89	22.28	22.51	22.63	22.75	22.81	22.88	22.95	23.01	23.07	23.13	23.19	23.25	23.32	23.38	23.44	23.58

MITTELWERT

KEINE NEUEN KINDERGÄRTEN

Wie zu erwarten, führt die bestehende Anzahl Klassen sehr bald zu übergrossen Klassen (im oberen Überprüfungsbereich; Var. I). Eine baldige Schliessung des Schulstandorts Belpberg vergrössert den Druck noch zusätzlich (Var. II).

Kindergartenklassen: Aufhebung Belpberg																				KG Var. II		
Belpberg wird per sofort aufgehoben																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.96	21.05	21.12	21.48	21.80	22.53	22.92	23.15	23.27	23.39	23.46	23.54	23.60	23.66	23.72	23.79	23.85	23.92	23.98	24.05	24.11	24.26

Kindergartenklassen: 1 zusätzlicher Kindergarten, Belpberg bleibt																				KG Var. III		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Kindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.33	18.72	18.78	19.10	19.40	20.07	20.42	20.63	20.74	20.85	20.91	20.98	21.03	21.09	21.15	21.20	21.26	21.32	21.37	21.43	21.49	21.62

NEUE KINDERGÄRTEN

Baldmöglichst sollte eine bis zwei zusätzliche Kindergartenklassen eröffnet werden, um den Klassenschnitt wieder nahe an den Median zu bringen. Dies sollte demnächst an die Hand genommen werden und scheint bis 2020 umsetzbar zu sein. Aufgrund des anhaltenden Wachstums ergeben sich aber in absehbarer Zeit erneut zu grosse Klassen (Var. III mit einer zusätzlichen Klasse).

Kindergartenklassen: 2 zusätzliche Kindergärten, Belpberg bleibt																				KG Var. IV		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.33	17.28	17.33	17.63	17.91	18.52	18.85	19.05	19.15	19.25	19.30	19.36	19.42	19.47	19.52	19.57	19.62	19.68	19.73	19.78	19.84	19.96

Indem im Schuljahr 2020/2021 ein Doppelkindergarten in Betrieb genommen wird, bleiben die Klassengrössen im Bereich des Medians und erreichen erst bedeutend später wieder einen oberen hohen Normalwert (Var. IV). Selbstverständlich kann aber mit der Eröffnung der zweiten zusätzlichen Klasse auch noch zugewartet werden.

Kindergartenklassen: 3 zusätzliche Kindergärten, Belpberg wird geschlossen																				KG Var. V		
Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021 Eröffnung eines Einfachkindergartens ab SJ 2033/2034																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.33	17.28	17.33	17.63	17.91	18.52	18.85	19.05	19.15	19.25	19.30	19.36	19.42	19.47	18.12	18.17	18.22	18.27	18.32	18.37	18.42	18.53

NEUE KINDERGÄRTEN UND SCHLIESSUNG BELPBERG

Wird im letzten Drittel der Planungsperiode erneut ein Kindergarten in Betrieb genommen, bleiben die Werte stets im optimalen Bereich (Var. V).

Kindergartenklassen: 3 zusätzliche Kindergärten, Belpberg wird geschlossen																				KG Var. VI		
Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021 Eröffnung eines Einfachkindergartens ab SJ 2026/2027 Belpberg wird per SJ 2026/2027 geschlossen																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.33	17.28	17.33	17.63	17.91	18.52	18.85	18.19	18.29	18.38	18.44	18.49	18.54	18.59	18.64	18.69	18.74	18.79	18.84	18.89	18.94	19.06

Mit einer dritten zusätzlichen Klasse kann auch die Schliessung der Basisstufe auf dem Belpberg abgefedert werden (Var. VI).

Farbskala Grösse Kindergartenklassen

<14	14-16.5	16.5-19.5	19.5-22.0	>22
-----	---------	-----------	-----------	-----

Beide Prognosen und damit auch der Mittelwert sagen den unmittelbaren Bedarf von mindestens einer zusätzlichen Kindergartenklassen voraus. Dieser rechtfertigt sich schon nur aus der Betrachtung der Zahlen der letzten Jahre. Mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit besteht zudem die Notwendigkeit, zwischen 2020 und 2030 eine zweite, evtl. sogar eine dritte zusätzliche Klasse zu eröffnen. Es empfiehlt sich also, die Zahlen laufend zu überwachen und die Eröffnung weiterer Kindergärten rechtzeitig zu veranlassen.

Die Schliessung der Basisstufe Belpberg hat einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf den Zeitpunkt der unumgänglichen Eröffnung der verschiedenen zusätzlichen Klassen. Da bereits ein unmittelbarer Bedarf für zusätzlichen Schulraum besteht und noch nicht klar ist, wie dieser gedeckt werden kann, sollte der Druck durch die Schliessung des Belpbergs nicht noch zusätzlich erhöht werden.

Der zwangsläufig anstehende Bau eines Kindergartens deckt nur ein bereits bestehendes Bedürfnis und dient noch nicht dazu, den künftig möglicherweise erhöhten Bedarf abzudecken. Entsprechend darf die Tatsache, dass die Anzahl Kindergartenklassen erhöht werden muss, nicht dazu verleiten, zu denken, der künftige Bedarf werde abgedeckt.

Kindergärten haben den Vorteil, relativ rasch gebaut werden zu können; entsprechend wenig Vorlaufzeit brauchen sie. Zudem besteht sicherlich Spielraum, um kurzfristig mit Provisorien zu arbeiten. Es gilt aber zu bedenken, dass jede erforderliche Kapazitätserweiterung der Kindergärten auch entsprechende Konsequenzen auf der Primar- und Sekundarstufe mit sich bringt.

Nebst dem fehlenden Kindergarten führt das prognostizierte Bevölkerungswachstum gemäss Ortsplanungsrevision 2020 zum Bedarf mindestens eines weiteren Kindergartens (+ 2-3 insgesamt im Vergleich mit heute).

Eine allfällige Schliessung des Belpbergs verschärft das Problem.

	Kapazität pro Jahrgang		
Anzahl Reihen	Mindestgrösse	Medianwert	Maximalgrösse
1	16	21	26
5	80	105	130
6	96	126	156
7	112	147	182

KAPAZITÄTEN PRIMARSTUFE

Aus der Anzahl Reihen in der Primarstufe resultieren nebenstehende Kapazitäten. Der Normalbereich für die Klassengrössen auf Primarstufe ist laut Festsetzung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern bei 16 - 26 Kindern pro Klasse.

4.2 PRIMARSTUFE

Per Schuljahr 2019 / 2020, ab dem das Schulhaus Neumatt voll ausgelastet sein wird, werden in Belp 30 Regel-Primarschulklassen geführt, aufgeteilt in 5 Reihen, je zwei in Neu- und Mühlematt, eine im Dorf.

Auch hier sollen wiederum kurz die Kapazitäten pro Jahrgang in Abhängigkeit der Anzahl Reihen genannt werden (zusammengefasst in der Tabelle links):

- 5 Primarschulreihen (Stand heute) entsprechen einem Median von 105 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 80 bis 130 Kindern
- 6 Primarschulreihen (1 zusätzliche Reihe) entsprechen einem Median von 126 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 96 bis 156 Kindern
- 7 Primarschulreihen (2 zusätzliche Reihen) entsprechen einem Median von 147 Kindern pro Jahr, mit einer Bandbreite von 112 bis 182 Kindern

Aufgrund der Tatsache, dass die Schülerzahl mit dem Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule zunimmt, müssen in der Primarschule mindestens die Kapazitäten der Kindergärten vorgehalten werden.

Wie weiter vorne beschrieben, drängt es sich auf, einen allfälligen Erweiterungsbau am Schulstandort Neumatt zu erstellen, da dort der grösste Bevölkerungszuwachs zu erwarten ist.

Es besteht heute - bezogen auf den Medianwert - bereits Bedarf für eine zusätzliche Primarschulreihe.

Primarschulklassen: IST Var. I																						
Belpberg bleibt Klassenspiegel entspricht IST																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.12	23.25	23.38	23.51	23.64	23.77	23.91	24.04	24.17	24.31	24.45	24.58	24.72	24.86	25.00	25.14	25.28	25.42	25.56	25.71	25.85	26.00

MITTELWERT

KEINE NEUE PRIMARSCHULREIHE

Aufgrund des in den nächsten Jahren voraussichtlich sehr starken Wachstums werden die durchschnittlichen anzunehmenden Klassengrößen sehr bald eine kritische Grösse annehmen (Var. I). Die Schliessung des Schulhauses Belpberg führt dazu, dass die Klassengrößen sogar in den oberen Überprüfungsbereich kippen (Var. II).

Primarschulklassen: Belpberg aufheben Var. II																						
Belpberg wird geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet Klassenspiegel entspricht IST																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.84	23.97	24.11	24.24	24.38	24.52	24.65	24.79	24.93	25.07	25.21	25.35	25.49	25.64	25.78	25.93	26.07	26.22	26.36	26.51	26.66	26.81

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig ab 2026 Var. III																						
Belpberg bleibt Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2026/2027																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.12	23.25	23.38	23.51	23.64	23.77	23.91	20.03	20.15	20.26	20.37	20.49	20.60	20.72	20.83	20.95	21.07	21.19	21.30	21.42	21.54	21.66

NEUE PRIMARSCHULREIHE(N)

Um den drohenden Kapazitätsengpass zu verhindern, sollte schon demnächst eine neue Primarschulreihe eröffnet werden. Um andere anstehende Investitionen (z.B. Sportanlagen) vorher bewältigen zu können, kann diese evtl. bis Mitte der 2020er-Jahre hinausgezögert werden (Var. III). Die Klassengrösse pendelt sich dann ziemlich nahe des Medians ein.

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig und Belpberg aufheben ab 2026 Var. IV																						
Belpberg wird per SJ 2026/2027 geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2026/2027																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.12	23.25	23.38	23.51	23.64	23.77	23.91	20.66	20.78	20.89	21.01	21.13	21.25	21.36	21.48	21.60	21.73	21.85	21.97	22.09	22.22	22.34

NEUE PRIMARSCHULREIHE(N) UND SCHLISSUNG BELPBERG

Mit der sechsten Primarschulreihe könnten auch die von der Schliessung der Schule Belpberg betroffenen Schüler im Dorf aufgenommen werden (Var. V).

Farbskala Grösse Primarschulklassen

<16	16.0-19.5	19.5-22.5	22.5-26.0	>26
-----	-----------	-----------	-----------	-----

Die beiden Szenarien und daher auch der Mittelwert sagen einen unmittelbaren Bedarf einer zusätzlichen Primarschulreihe voraus. Der spätestmögliche Zeitpunkt der Inbetriebnahme kann in Abhängigkeit der Schülerzahlen variieren. Auf keinen Fall aber sollte die Zeit bis dahin ungenutzt verstreichen. Viel eher sollten in der Zwischenzeit die anstehenden Sanierungsmassnahmen in Angriff genommen werden, um die Unterrichtsqualität an den Belper Schulen zu sichern. Was eine eventuelle zweite zusätzliche Reihe angeht, so gehen die Prognosen hier auseinander.

Es ist also sinnvoll, die Erweiterung um eine Primarschulreihe in die Finanzplanung zu integrieren. Der Bedarf für die allfällige zweite zusätzliche Primarschulreihe kann indessen nur schwer abgeschätzt werden. Es empfiehlt sich also, die Planung einer zusätzlichen Reihe noch nicht aktiv voranzutreiben, aber zumindest ein Baufeld dafür auszuscheiden, um sie nicht durch noch kommende Entscheide zu verunmöglichen.

Die Schülerzahlen müssen engmaschig überwacht werden, um sich abzeichnende kritische Klassengrössen frühzeitig erkennen zu können. Nur dadurch kann eine Erweiterung mit der nötigen Sorgfalt geplant und mit anderen Ausgaben und baulichen Massnahmen abgestimmt werden.

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum gemäss Ortsplanungsrevision 2020 könnte unter Umständen zum Bedarf einer weiteren Reihe führen (nebst dem bereits heute bestehenden Bedarf einer Reihe).

Eine allfällige Schliessung des Belpbergs verschärft das Problem.

Schuljahr	Bedarf an Klassen aufgrund der Schülerzahlen			Total
	Oberstufenschüler aus Belp	Sekundarschüler aus Toffen / Kaufdorf	Realschüler aus Toffen / Kaufdorf	
2018 / 2019	12	3	0	15
2019 / 2020	12	3	0	15
2020 / 2021	13	3	?	16
2021 / 2022	15	3	?	18
2022 / 2023	17	3	?	20
2023 / 2024	18	3	?	21

KLASSENBEDARF OBERSTUFENZENTRUM
Die benötigte Anzahl Klassen auf der Oberstufe entwickelt sich aufgrund der Schülerzahlen in der Primarstufe wie nebenstehend dargestellt. Nicht berücksichtigt ist die Möglichkeit, sämtliche Oberstufenschüler (nebst den Sekundar- also auch die Realschüler) aus den Gemeinden Toffen und Kaufdorf am Oberstufenzentrum Mühlematt zu unterrichten.

Auswärtige Sekundarschüler am Oberstufenzentrum Mühlematt

Total	67	61	72	61	59
Toffen	43	41	53	43	38
Kaufdorf	22	18	19	18	21
Gelterfingen	2	2	0	0	0

AUSWÄRTIGE SEKUNDARSCHÜLER

Die Sekundarschüler aus den Gemeinden Toffen und Kaufdorf besuchen den Unterricht im Oberstufenzentrum in der Mühlematt. Gelterfingen existiert mittlerweile als Gemeinde nicht mehr. Aus der neu entstandenen Gemeinde Kirchdorf kommen keine Schüler mehr nach Belp.

Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen aus den Nachbargemeinden aufgrund des in kleineren Gemeinden geringeren Bevölkerungswachstums (4,2 resp. 3,6% Wachstum zwischen 2010 - 2016; Belp 8,4% Wachstum im gleichen Zeitraum) und der generell kleineren Bevölkerungszahl in etwa konstant bleiben. Der Durchschnitt der Anzahl Schüler in den letzten Jahren betrug ziemlich genau 63 (verteilt über 3 Jahre), was mit dem Median von 21 Schülern pro Klasse genau eine Klasse pro Jahr ergibt, die mit auswärtigen Schülern gefüllt wird. Eine Schliessung von Realschulstandorten in Nachbargemeinden würde aber zu einem starken Anstieg der auswärtigen Schüler und wohl auch zu zusätzlichen Klassen führen.

4.3 SEKUNDARSTUFE

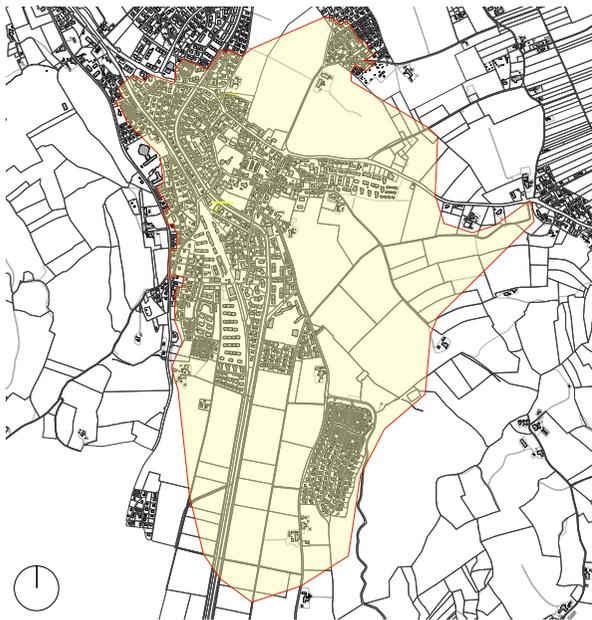
Der Bedarf von aktuell 4 Reihen in der 6. Klasse auf der Primarstufe besteht grundsätzlich auch am Oberstufenzentrum. Dies entspricht über die Schulungsdauer von 3 Jahren einem Gesamtbedarf von 12 Klassen. Hinzu kommt der durch die auswärtigen Schüler begründete Bedarf einer Reihe. Es besteht heute also ein Bedarf von 15 Klassen. Ab dem Schuljahr 2020 / 2021 kommt während dreier Jahre jährlich eine Klasse hinzu, da die zusätzliche Reihe aus der Neumatt das Sekundarstufen-Alter erreicht. Per Schuljahr 2022 / 2023 besteht also Bedarf für 18 reguläre Klassen.

Wird ab ca. Schuljahr 2026 / 2027 eine zusätzliche Primarschulreihe eröffnet, so erreicht diese im Schuljahr 2032 / 2033 das Sekundarschulalter. Dies entspricht einem Mehrbedarf im Vergleich mit heute von 6 Klassen (total 21). Angesichts der Tatsache, dass die zusätzliche Reihe in der Primarstufe notgedrungen erst ab dem Jahr 2026 / 2027 geführt wird und die Eröffnung aufgrund der Anzahl einzuschulender Kinder bereits mit dem Sprung auf 125 Kinder im Schuljahr 2015 / 2016 gerechtfertigt gewesen wäre, sollte dieser Sprung in der Sekundarstufe durch eine frühere Eröffnung einer zusätzlichen Reihe abgefangen werden. Die im Schuljahr 2015 / 2016 eingeschulten Kinder erreichen auf das Schuljahr 2021 / 2022 das Sekundarstufenalter. Daraus ergibt sich der in der Tabelle auf der linken Seite dargestellte Bedarf.

Es wird hierbei immer von einer idealen Aufteilung zwischen Real- und Sekundarschülern ausgegangen. Ist dies nicht der Fall, kann dies einen Mehrbedarf von bis zu 3 Klassen (1 pro Jahr) bedeuten! Es ist auch nicht berücksichtigt, dass Maturanden die 9. Klasse am Gymnasium besuchen und deshalb in der 9. Klasse in der Regel eine Klasse aufgehoben wird.

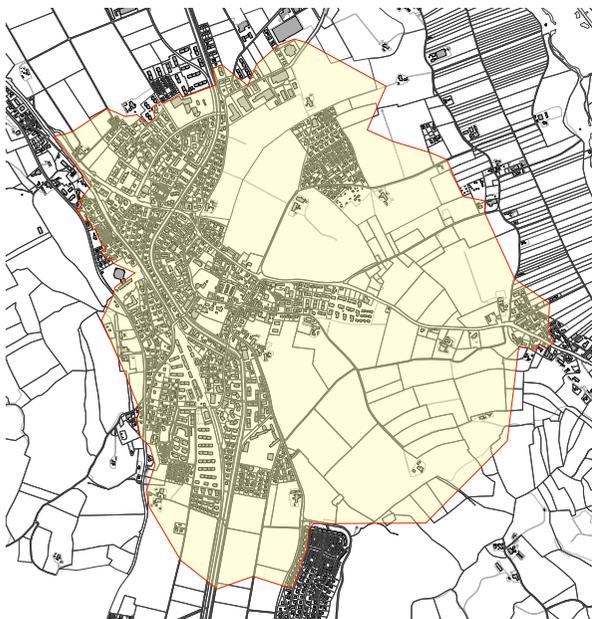
Angesichts des gemäss Ortsplanungsrevision 2020 prognostizierten Bevölkerungswachstum ist von einer Zunahme der Anzahl Schüler auf der Primarstufe auszugehen. Dies führt dazu, dass auch auf der Sekundarstufe mittelfristig 2 zusätzliche Reihen benötigt werden.

Diese Zahlen berücksichtigen die Option, die Realschüler aus Toffen und Kaufdorf in Belp zu unterrichten, noch nicht.



INZUGSGEBIET KINDERGARTEN MÜHELMATT

Ein Kindergarten im Bereich Mühlematt könnte mit seinem Einzugsgebiet zusätzliche Gebiete bedienen, die heute schlecht mit Kindergärten versorgt sind. Massgeblich betrifft dies die Überbauung Riedli.



INZUGSGEBIET KINDERGARTEN HOHBURG

Der für die Versorgung des östlichen Gemeindegebiets wichtige Kindergarten Hohburg sollte bei der beabsichtigten Stilllegung möglichst in der Nähe ersetzt werden (zumindest eine Klasse). Nach Möglichkeit sollte sogar ein Standort noch weiter östlich gesucht werden, um die Abdeckung zu verbessern. Wichtig scheint es zu erwähnen, dass heute der Kindergarten Hohburg der einzige ist, dessen Einzugsgebiets sich bis zur Viehweid erstreckt.

5. STANDORTE

5.1 KINDERGÄRTEN

Die gute Abdeckung mit Kindergärten ist als grosser Mehrwert zu sehen und sollte möglichst beibehalten werden. Denn die damit verbundene gleichmässige Auslastung führt dazu, dass keine unnötigen örtlichen Kapazitäten geschaffen werden müssen. Die Investitionen können somit garantiert nachhaltig getätigt werden, da sie einem Gesamtbedürfnis auf Stufe Gemeinde entsprechen.

Mit zusätzlichen Kindergärten kann die Abdeckung weiter optimiert werden und diese sollten also möglichst am Rand oder ausserhalb des bereits sehr gut versorgten Gebiets erstellt werden.

Ein zusätzlicher Kindergarten sollte daher möglichst im Bereich des Schulstandorts Mühlematt zu liegen kommen (s. *Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp*), da dadurch die Abdeckung für die Überbauung Riedli massgeblich verbessert werden kann. Und der Ersatz zumindest einer der beiden Klassen des Doppelkindergartens Hohburg sollte unweit des heutigen Standorts, im Idealfall sogar etwas östlich davon angesiedelt werden, um die Abdeckung des östlichen Gemeindegebiets nach wie vor zu gewährleisten. Falls sich am Standort Mühlematt die zwar günstigere aber komplexere Erstellung eines Doppelkindergartens als schwierig herausstellt, sollte wohl besser früh als spät auf die Variante von zwei Einzelkindergärten umgeschwenkt werden.

Ein dritter Kindergarten könnte dann an einem beliebigen Standort platziert werden (z.B. neben dem Kindergarten Steinbach). Eine Erweiterung kann auch in eine geplante Überbauung integriert werden. Dies würde es für die Gemeinde erübrigen, eine strategische Reserve in Form einer Baulandparzelle vorhalten zu müssen und ein Kindergarten könnte wahrscheinlich äusserst günstig erstellt werden.

Ein Kindergarten ‚Mühlematt‘ verbessert die Abdeckung des Riedli.

Ein Ersatz des Kindergartens ‚Hohburg‘ sollte in der Nähe erfolgen.



PRIMARSCHULHAUS NEUMATT
Das auf das Schuljahr 2017 / 2018 frisch sanierte und aufgestockte Neumatt-Schulhaus

Quelle: www.belp.ch (abgerufen am 30.8.2018)



PRIMARSCHULHAUS DORF
Dorfschulhaus auf dem Schlossareal



SCHULHAUS BELPBERG
Schulhaus mit 1 Basis- und 1 Mehrjahrgangsklasse der Primarstufe

5.2 PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE

Die Abdeckung des Gemeindegebiets mit Primarschulen ist heute sehr gut. Der Grossteil der Schüler lebt im Einzugsgebiet von 2 oder sogar 3 Primarschulstandorten. Daran sollte nach Möglichkeit nichts geändert werden.

Die Strategie bei der Erweiterung von Primarschulen sollte nach Möglichkeit darauf basieren, das bestehende Angebot an Fach- und Spezialräumen effizienter zu nutzen, sprich bereits bestehende Anlagen zu erweitern. Diese weisen heute zum Teil freie Kapazitäten im Bereich Fach- und Spezialräume auf.

Um die Schulkreisgrenzen nicht unnötig zu verlegen, was insgesamt zu einer Verlängerung der Schulwege führen würde, sollten Schulraumerweiterungen dort gebaut werden, wo der Bedarf entsteht. Für die Primarstufe bedeutet dies, dass nach Möglichkeit der Schulstandort Neumatt ausgebaut werden sollte, da die prognostizierten Neubauwohnungen schwerpunktmässig im Zentrum und Norden des Dorfs gebaut werden. Eine Erweiterung des Dorfschulhauses im benötigten Umfang erscheint aufgrund des Schutzstatus des Gebiets nicht realistisch (s. *Masterplanung Dorfkern 2020*).

Zur Diskussion steht die Schliessung der beiden Schulhäuser Dorf und Belpberg. Das Schulhaus Dorf sollte auf keinen Fall geschlossen werden, denn erstens würde dadurch die heute sehr flexibel gehandhabte Zuordnung der Schüler auf die Schulstandorte entscheidend erschwert und zweitens müsste das Schulhaus vollumfänglich an einem anderen Standort ersetzt werden, was mit Sicherheit teurer wäre als eine Sanierung des bestehenden Gebäudes. Aus diesen Gründen ist es in der aktuellen Lage richtig und wichtig, davon abzusehen und am Standort Dorf festzuhalten.

Der Entscheid über die Schliessung des Schulhauses Belpberg hängt von den dort anfallenden Schülerzahlen ab und ist demzufolge schwer beeinflussbar. Hingegen sollte der Zeitpunkt einer allfälligen Schliessung auf die Schulraumentwicklung im Dorf abgestimmt werden, denn wie die Szenarien mit den verschiedenen Varianten und den daraus resultierenden

Klassengrößen zeigen, kann die vom Belpberg aufzunehmende Schülerzahl den Klassenschnitt entscheidend beeinflussen. Deswegen muss die Frage der Schliessung des Schulhauses Belpberg zwingend im Gesamtkontext des in der Gemeinde verfügbaren Schulraums beurteilt werden. Die Konsequenzen auf die anderen Standorte resp. die Klassengrößen müssen also in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Eine Schliessung der Schule Belpberg bedeutet für die Gemeinde, zwangsläufig Transportkapazitäten organisieren zu müssen, da für die betroffenen Kinder kein anderes Schulhaus innerhalb der maximal zumutbaren Distanz liegt. Selbst heute ist auf dem Belpberg die Abdeckung nicht flächendeckend; es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Bevölkerung dies gerne in Kauf nimmt, solange die Schule Belpberg betrieben wird.

Für die Sekundarstufe ist es naheliegend, aufgrund der dort bereits vorhandenen stufenspezifischen Infrastruktur am Standort Mühlematt festzuhalten und diesen allenfalls zu erweitern.

Erweiterungen sollten an bestehenden Standorten erfolgen.

Eine erste Erweiterung sollte angesichts der prognostizierten Bautätigkeit in der Neumatt erfolgen.

Das Schulhaus Dorf sollte auf keinen Fall geschlossen werden.

Das Schulhaus Belpberg sollte, wenn überhaupt, möglichst spät geschlossen werden.



MÜHEMATT, TURNHALLE THALGUT
Fussballplatz mit daneben angeordneter Turnhalle
Thalgut



MÜHEMATT, SCHWIMMBAD GURNIGEL
Veraltete Schwimmbadtechnik des Lehrschwimm-
beckens im Schwimmbad Gurnigel



BELPBERG
Schlecht unterhaltene Aussenanlagen des Schul-
hauses auf dem Belpberg

5.3 SPORTANLAGEN

Die Sportanlagen befinden sich bei den Primar- und Sekundarschulstandorten angeordnet. Dies ist strategisch richtig und deckt auch mit den beschriebenen Entwicklungsvarianten den Bedarf nach wie vor. Der Zustand der Anlagen ist unterschiedlich und muss standortweise beurteilt werden.

In der Neumatt sind die Aussenanlagen in einem guten Zustand und die relativ neue Dreifachturnhalle deckt den Bedarf. Aufgrund der freien Kapazitäten für Schüler anderer Standorte kann davon ausgegangen werden, dass sie auch den durch eine allfällige zusätzliche Reihe entstehenden Bedarf problemlos abdecken können. Dieser Umstand stützt den Entscheid, die zusätzliche Primarschulreihe in der Neumatt vorzusehen.

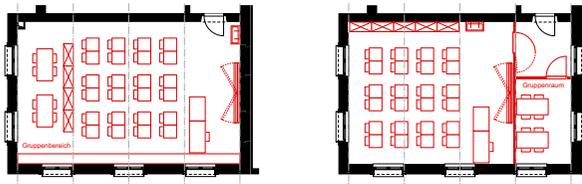
Die Turnhalle im Dorf ist nach BASPO-Vorgaben zu klein, baulich in einem sehr schlechten Zustand und erfüllt die Sicherheitsanforderungen nicht. Sie soll ersetzt werden. Es gibt Aussenanlagen von reduziertem Ausmass.

In der Mühlematt ist primär die Turnhalle Thalgut in einem sehr schlechten Zustand. Allerdings sind beide Turnhallen zu klein um den BASPO-Vorgaben zu entsprechen und sie erfüllen auch im Innenraum diverse Anforderungen nicht (bfu-Vorgaben zur Sicherheit). Hinzu kommen funktionale Mängel wie die nicht zeitgemässen Garderoben in der Turnhalle Gurnigel (nur 1 Dusche für beide Geschlechter). Das Schwimmbad in der Turnhalle Gurnigel bedarf ebenfalls einer umfassenden Sanierung.

Die Aussenanlagen beim Schulhaus Belpberg sollten sanft saniert werden, um über die nächsten Jahre sicher betrieben werden zu können.

Zusammengefasst müssen also am Schulstandort Dorf eine neue Einfachturnhalle gebaut, am Schulstandort Mühlematt entweder eine Einfachturnhalle anstelle der Turnhalle Thalgut gebaut und die Turnhalle Gurnigel inkl. Bad saniert oder beide Turnhallen durch eine Dreifachturnhalle ersetzt und die Aussenanlagen auf dem Belpberg minimal instandgestellt werden.

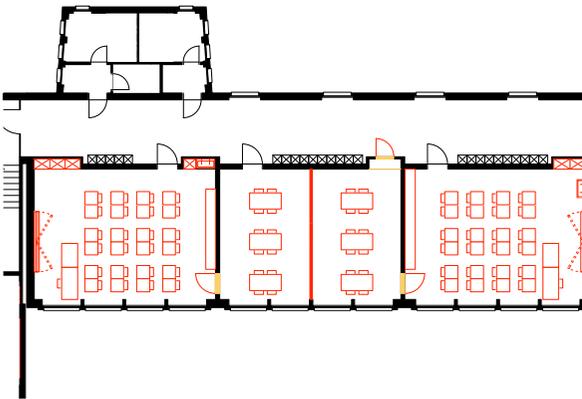
Die Sportanlagen haben mit Ausnahme der Neumatt einen hohen Investitionsbedarf.



BEISPIEL EINER ABTRENNUNG EINES GRUPPENBEREICHS / -RAUMS

Sofern die Klassenzimmer genügend gross sind, lassen sie sich so unterteilen, dass Gruppenbereiche oder -räume entstehen. Die Unterteilung erfolgt entweder durch fixe Trennwände oder eine entsprechende Möblierung.

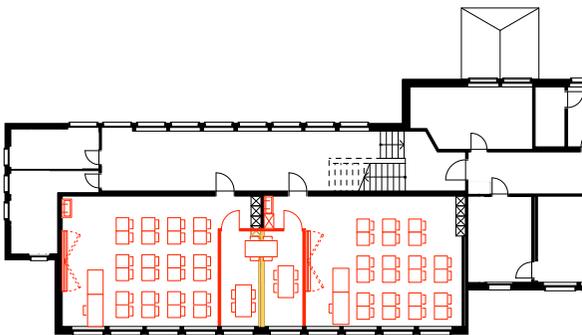
Beispiele: Eckzimmer 1. bzw. 2. Obergeschoss Dorfschulhaus



BEISPIEL EINER UNTERTEILUNG EINES KLASSENZIMMERS

Ein Klassenzimmer wird durch eine neu eingezogene Wand unterteilt und als Gruppenraum je hälftig den angrenzenden Klassenzimmern zugeschlagen.

Beispiel: 2. Obergeschoss Sekundarschulhaus Mühlematt



BEISPIEL EINES ZWISCHENGESCHALTETEN GRUPPENRAUMES

Mit dieser Anordnung erhalten je 2 Klassenzimmer einen gemeinsamen Gruppenraum, ohne dass die Anzahl der Klassenzimmer reduziert werden muss. Der Gruppenraum wird aus der neu entstehenden Eingangsnische betreten.

Beispiel: 1. Obergeschoss Primarschulhaus Mühlematt

5.4 NUTZUNGSOPTIMIERUNGEN

In den bestehenden Schulanlagen kann unter Umständen kurz- bis mittelfristig durch Nutzungsoptimierungen eine Verbesserung erwirkt werden. Teilweise können so Räume als zusätzliche Klassenzimmer freigespielt werden oder durch die Schaffung von Gruppenräumen die Unterrichtsqualität erhöht werden.

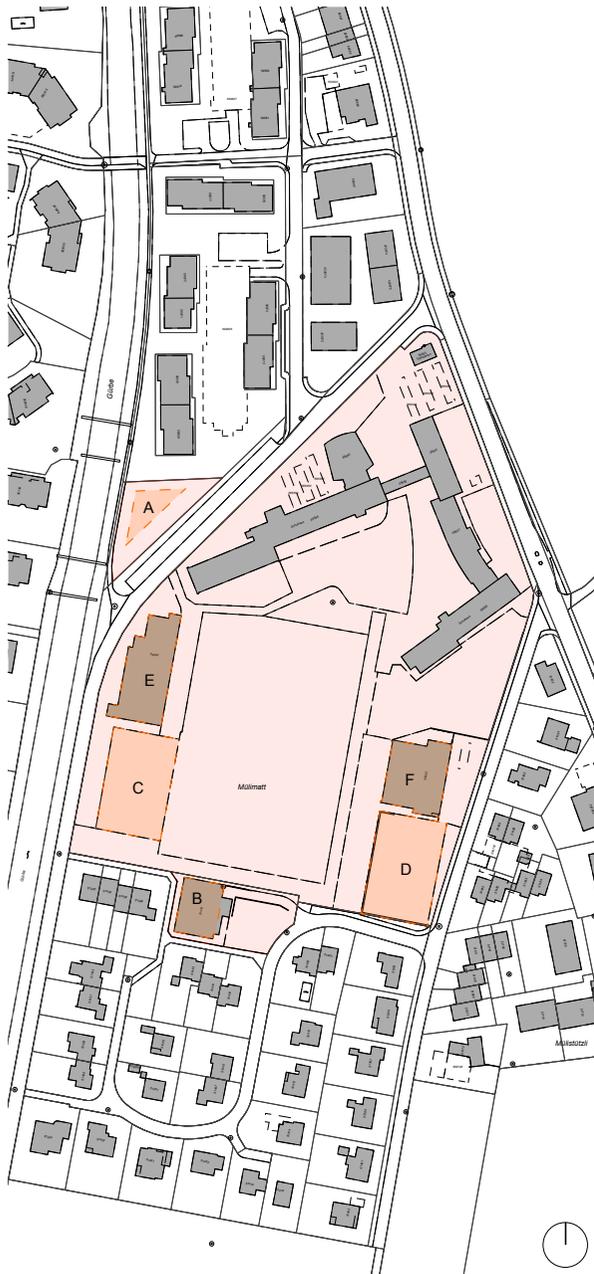
Für das Dorfschulhaus wurde in der *Nutzungsstudie Schulstandort ‚Dorf‘ Belp* aufgezeigt, wie im bestehenden Schulhaus mit wenig Mitteln ein Maximum an Verbesserung erwirkt werden kann.

In der Mühlematt zeigt sich, dass eine Nutzungsoptimierung im bestehenden Gebäude zu einer Reduktion der Anzahl Klassenzimmer führt, was entweder durch An- oder Neubauten kompensiert werden muss. Dies wird detailliert in der *Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp* aufgezeigt.

Das Schulhaus Neumatt ist frisch saniert und bietet dementsprechend gute Voraussetzungen für den Unterricht. Es gibt keinen Bedarf für Anpassungen.

Das Schulhaus Belpberg bietet aufgrund der in grosser Anzahl zur Verfügung stehenden Räume heute bereits genügend Flexibilität, welche auch genutzt wird. Dort stehen eher Sanierungsmassnahmen am Gebäude im Vordergrund.

Für die Schulanlagen Mühlematt und Dorf wird in 2 separaten Studien (*Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp* und *Nutzungsstudie Schulstandort ‚Dorf‘ Belp*) aufgezeigt, wie diese optimiert werden können. Im Schulhaus Neumatt besteht kein Bedarf dafür.



SITUATION MÜHELMATT

In der Mühlematt könnte ein Kindergarten entweder auf der dreieckigen Parzelle (Nr. 203; A) zwischen Sekundarschulhaus und Gürbe oder als Aufbau auf die Garage auf der Parzelle Nr. 2007 (B) zu liegen kommen. Letztere wäre allenfalls auch für einen Doppelkindergarten geeignet.

Eine Schulraumerweiterung auf dem Areal müsste sicherlich unter Einbezug der beiden Hartplätze (C & D), sowie der beiden Turnhallen Thalgut (E) und Gurnigel (F) erfolgen. Einige Erweiterungsszenarien mit Etappierungen wurden in der *Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp* untersucht.

5.5 OPTIONALE ERWEITERUNGEN

Mindestens ein neuer Kindergarten sollte in einer ersten Phase sinnvollerweise wie vorangehend beschrieben im Bereich Mühlematt erstellt werden. Insgesamt 2 Kindergärten sollten am Standort Mühlematt ausserhalb des eigentlichen Schulareals, aber dennoch daran angegliedert, problemlos erstellt werden können. Eine Erweiterung des Schulraums im Bereich Mühlematt hat zwingend unter Einbezug der Turnhallenfrage zu erfolgen. Dies lässt sich in nebenstehendem Situationsplan leicht erkennen. Einige mögliche Szenarien und Varianten zur Etappierung werden in der *Machbarkeitsstudie Schulstandort ‚Mühlematt‘ Belp* erläutert.

Ob der bestehende Bedarf für zwei Kindergärten alleine in der Mühlematt oder zusammen mit einem anderen Standort gedeckt wird, sollte davon abhängig gemacht werden, ob in der Mühlematt relativ kurzfristig ein Doppelkindergarten realisierbar ist. Dies wäre günstiger als zwei Einzelkindergärten. Sollte es aber nicht möglich sein, so wäre es sinnvoll, die beiden Kindergärten örtlich zu trennen, um dadurch die Abdeckung zu verbessern.

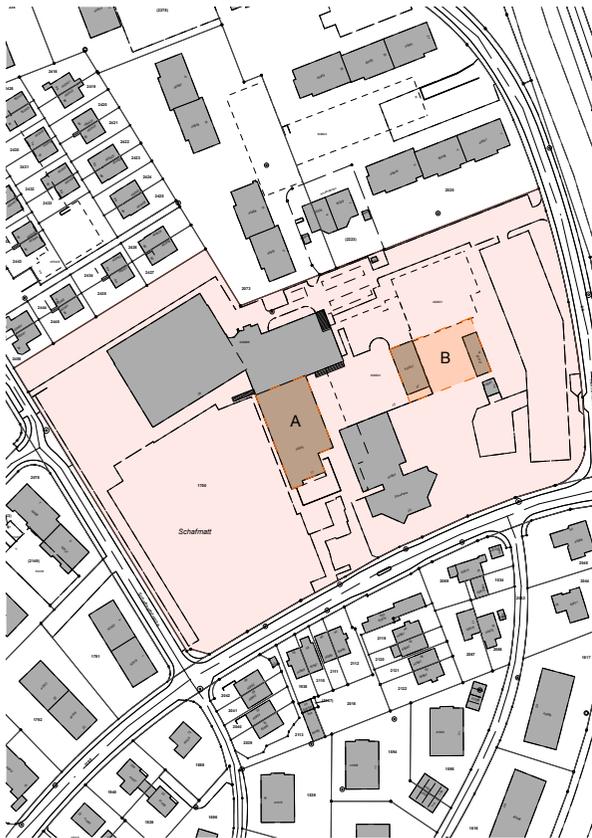
Die Erweiterung der Schule Neumatt wird sinnvollerweise anstelle der alten Turnhalle gebaut. Der Aussenraum der Schulanlage wird so nicht tangiert und die diversen unterirdischen Verbindungen können vom neuen Gebäude aufgenommen werden. Diese Aussage ist bislang allerdings noch nicht mit konkreten Untersuchungen belegt und muss noch weiter geprüft werden. Eine Alternative wäre der Standort des heutigen Pavillons. Beide Varianten sind noch eingehend zu prüfen (s. Situationsplan nächste Seite).

Erweiterungen am Schulstandort Dorf sind grundsätzlich möglich, wie dies die *Masterplanung Dorfkern 2020* aufzeigt. Ein möglicher Standort für ein zusätzliches Gebäude auf dem Schlossareal ist nachfolgend dargestellt.

In der Mühlematt sollten Kindergärten ausserhalb des Areals und Schulhäuser unter Einbezug der Turnhallenfrage gebaut werden.

In der Neumatt kann eine Erweiterung die alte Turnhalle ersetzen.

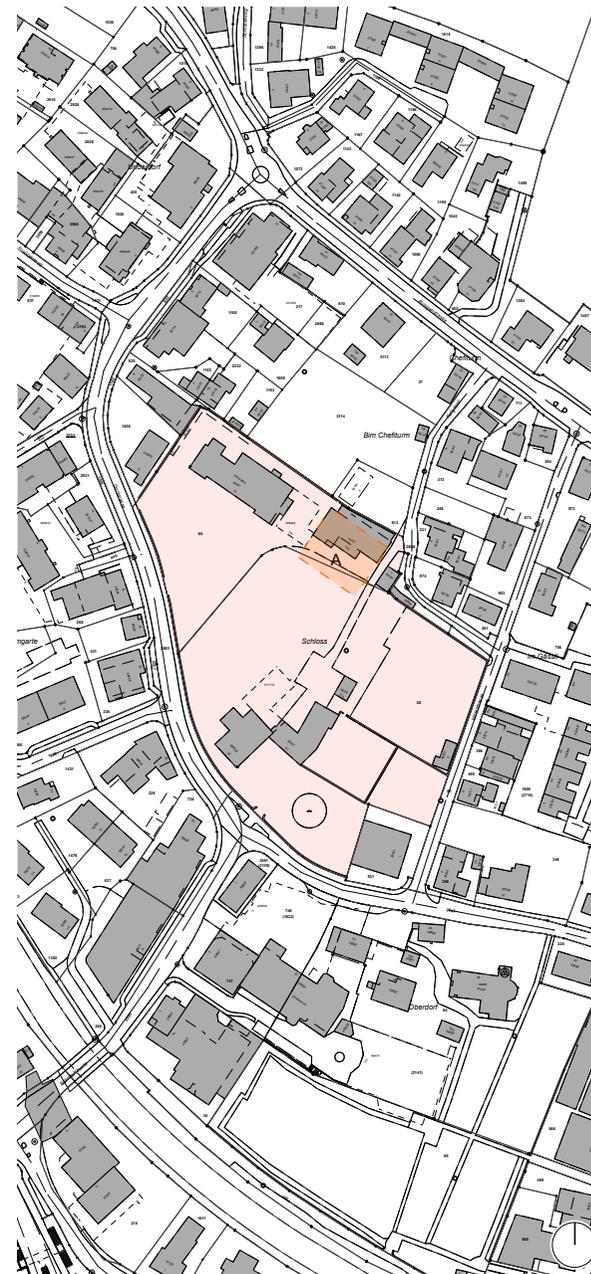
Im Dorf sollte ein Turnhallenersatz neben dem Schulhaus erfolgen.



SITUATION NEUMATT
 In der Neumatt könnte eine Erweiterung entweder anstelle der alten Turnhalle (A) erstellt werden oder auf dem Bauplatz des Pavillons nördlich des sanierten Schulhauses (B).



ALTE TURNHALLE NEUMATT
 Ansicht der alten Turnhalle in der Neumatt, vom Sportplatz aus gesehen mit dem frisch sanierten Schulhaus im Hintergrund



SITUATION DORF
 In der *Masterplanung Dorfkern 2020* wird aufgezeigt, wo auf dem Schlossareal Potential besteht für einen Ersatz der abzubrechenden Turnhalle und den Kindergarten Kefigässli (A). Für eine Schulnutzung kommt lediglich ein Ersatzneubau der Turnhalle mit wenigen zusätzlichen Nutzungen infrage. Aufgenommen wird nebst der Turnhalle mit Nebenräumen ein Doppelkindergarten und zwei weitere Unterrichtsräume.

6. EMPFEHLUNGEN

6.1 WEITERES VORGEHEN, ANSTEHENDE ENTSCHEIDE

Bevor über das weitere Vorgehen bzw. die Reihenfolge beim Bewältigen des Bedarfs bestimmt werden kann, muss darüber befunden werden, welche der teilweise aufgezeigten Varianten weiterverfolgt werden sollten. Denn aus diesen Alternativen folgen zum Teil sich erheblich unterscheidende Logiken für die jeweiligen Schulstandorte.

Die Standortentscheide von Neubauten sind hier von untergeordneter Relevanz, da sie nicht primär kostenrelevant und somit bei der Ermittlung der idealen Reihenfolge der Eingriffe unwesentlich sind. Trotzdem sollen die wichtigsten Punkte bezüglich Standorten kurz in Erinnerung gerufen werden:

- Kindergärten: Die Standorte Hohburg (2 Klassen) und Kefigässli (1 Klasse) werden voraussichtlich aufgegeben. Ein neuer Kindergarten (2 Klassen) wird beim Dorfschulhaus erstellt. Ein möglicher Standort für einen zweiten Kindergarten (möglichst auch mit 2 Klassen) ist in der Nähe des Schulstandorts Mühlematt (s. *Machbarkeitsstudie Schulstandort „Mühlematt“ Belp*). Ein Standort eines weiteren zusätzlichen Kindergartens ist noch nicht ermittelt, sollte aber möglichst den östlichen Gemeindeteil abdecken, da sich mit der Aufgabe des Standorts Hohburg in diesem Gebiet die Versorgung eher verschlechtert.

- Primarschulen: An den bestehenden Standorten soll möglichst festgehalten werden. Auch das Schulhaus auf dem Belpberg soll so lange als möglich betrieben werden, da die Kapazitäten der drei Schulstandorte im Dorf momentan nicht ausreichen, um es zu ersetzen. Das Schulhaus Dorf soll als wichtiger Puffer bei der Zuordnung der Schüler beibehalten werden.

- Oberstufe: Die Oberstufe soll aufgrund der vorhandenen Infrastruktur in der Mühlematt bleiben und nötigenfalls ausgebaut werden.

- Sportanlagen: Die Verteilung der Sportanlagen entspricht dem Bedürfnis und soll deshalb so beibehalten werden.

Anstehende Entscheide

Varianten ergeben sich bei den Kindergärten und am Schulstandort Mühlematt. Auch bei den Kindergärten betrifft dies im aktuellen Stadium die Standortwahl in der Mühlematt. Die Variantenentscheide werden in der *Machbarkeitsstudie Schulstandort, Mühlematt, Belp* detaillierter erörtert und sollen hier nur oberflächlich gestreift werden:

- Schulhäuser: Mit *Variante C - nordseitige Raumschicht* kann verhältnismässig günstig Schulraum dazugewonnen werden. Teurer wäre es, diesen von den Bestandsgebäuden unabhängig zu erstellen. Deshalb sollte *Variante C - nordseitige Raumschicht* der Vorzug gegeben werden.
- Turnhallen: Ein Ersatzneubau der Turnhalle Thalgut und eine Gesamt-sanierung der Turnhalle Gurnigel inkl. Bad sind bedeutend günstiger als ein Ersatzneubau der beiden Gebäude in Form einer Dreifachturnhalle. Deshalb sollte dem Ersatz der Turnhalle Thalgut mit Sanierung der Turnhalle Gurnigel der Vorrang gegeben werden.
- Kindergärten: Kann ein Doppelkindergarten auf der Parzelle Nr. 2007 erstellt werden, so sollte möglichst dies umgesetzt werden, da jede andere Variante wohl teurer wäre.

Diese Entscheide bilden die Grundlage für die weitere Strategie in der Umsetzung der aus der Schulraumplanung abgeleiteten Massnahmen.

An den Schul- und Sportinfrastrukturstandorten soll festgehalten werden.

Für Kindergärten müssen neue Standorte gefunden werden.

In der Mühlematt soll auf die ökonomisch günstigsten Varianten gesetzt werden, damit diese möglichst rasch umsetzbar sind.

6.2 PRIORISIERUNG UND TERMINE

Basierend auf der vorliegenden Kostenschätzung und den aus dieser Planung folgenden Bedürfnissen wurde in der Folge eine etappierte Vorgehensweise entwickelt, um einerseits dem Bedarf an Schulraum, dem aufgelaufenen Bedarf an Gebäudeunterhalt und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gleichermaßen möglichst gerecht zu werden.

Im Anhang findet sich die Annäherung an diesen Kompromiss in Form zweier Vorgehensvarianten, wovon die eine eine ideale Berücksichtigung der Bedürfnisse und die andere möglichst konstante Investitionen vorsieht. Der dazwischenliegende Kompromiss, auf den in der Folge näher eingegangen werden soll, sieht vor, bei einigermaßen konstanten Investitionen mittels adäquater Infrastruktur und akzeptablen Klassengrössen ein Maximum an Unterrichtsqualität zu ermöglichen.

Als erstes soll der Neubau mit Turnhalle und Kindergarten neben dem Dorfschulhaus erstellt werden. Dadurch wird einerseits die sich im schlechtesten Zustand befindliche aller Turnhallen ersetzt und andererseits der Abbruch des Kindergartens Kefigässli erlaubt, was wiederum die Veräusserung der Parzelle ermöglicht. Die neue Turnhalle ermöglicht eine grosse Flexibilität, nicht zuletzt auch für die Schüler aus der Mühlematt, welche als Ausweichmöglichkeit die Turnhalle im Dorf anstelle derjenigen in der Neumatt nutzen können. Wird auch die Parzelle mit dem ehemaligen Schulhaus Hohburg verkauft, steht aus den beiden Erlösen bereits eine beachtliche Summe für bauliche Massnahmen bereit.

Parallel dazu oder anschliessend daran soll mit einem minimalen Budget das Schulhaus Dorf für den Lehrplan 21 ertüchtigt werden. Um diesen Schritt auch für das Schulhaus Belpberg zu ermöglichen, sind minimale Massnahmen wohl unumgänglich.

Bei der somit letzten verbleibenden unangetastet gebliebenen Schulanlage, der Mühlematt, müssen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, um die in absehbarer Zeit steigende Anzahl Klassen zu bewältigen. Durch einen umfassenden Umbau und die Erweiterung können dort die Unter-

richtsvoraussetzungen massiv verbessert werden. Wird dieses Vorhaben baldmöglichst anschliessend an die Baumassnahmen an der Schulanlage Dorf umgesetzt, kann dank den momentan noch bestehenden Reserven im Wesentlichen ohne Provisorien ausgekommen werden. Sind die Schulhäuser saniert, sollen die Turnhallen ersetzt resp. ebenfalls saniert werden. Nach den Massnahmen bei den Turnhallen in der Mühlematt -oder bereits parallel dazu- wird in der Neumatt ein zusätzliches Schulhaus erstellt, um die steigenden Schülerzahlen aufzufangen, bevor die Klassengrössen in den oberen Überprüfungsbereich rutschen.

Ist die Erweiterung in der Neumatt in Betrieb, können die bei den älteren Kindergärten anstehenden Unterhaltsmassnahmen und die allfällig notwendige Erstellung zusätzlicher Kindergärten in Angriff genommen werden. Je nach Entwicklung des Gebäudezustands und der Schülerzahlen muss aber damit gerechnet, dass diese Eingriffe teilweise bereits erheblich früher erfolgen müssen.

Sind diese notwendigen Massnahmen erfolgt, empfiehlt sich die Gesamtsanierung des Dorfschulhauses, da es als einziges (mit Ausnahme des Belpbergs) bislang nur minimal angetastet wurde.

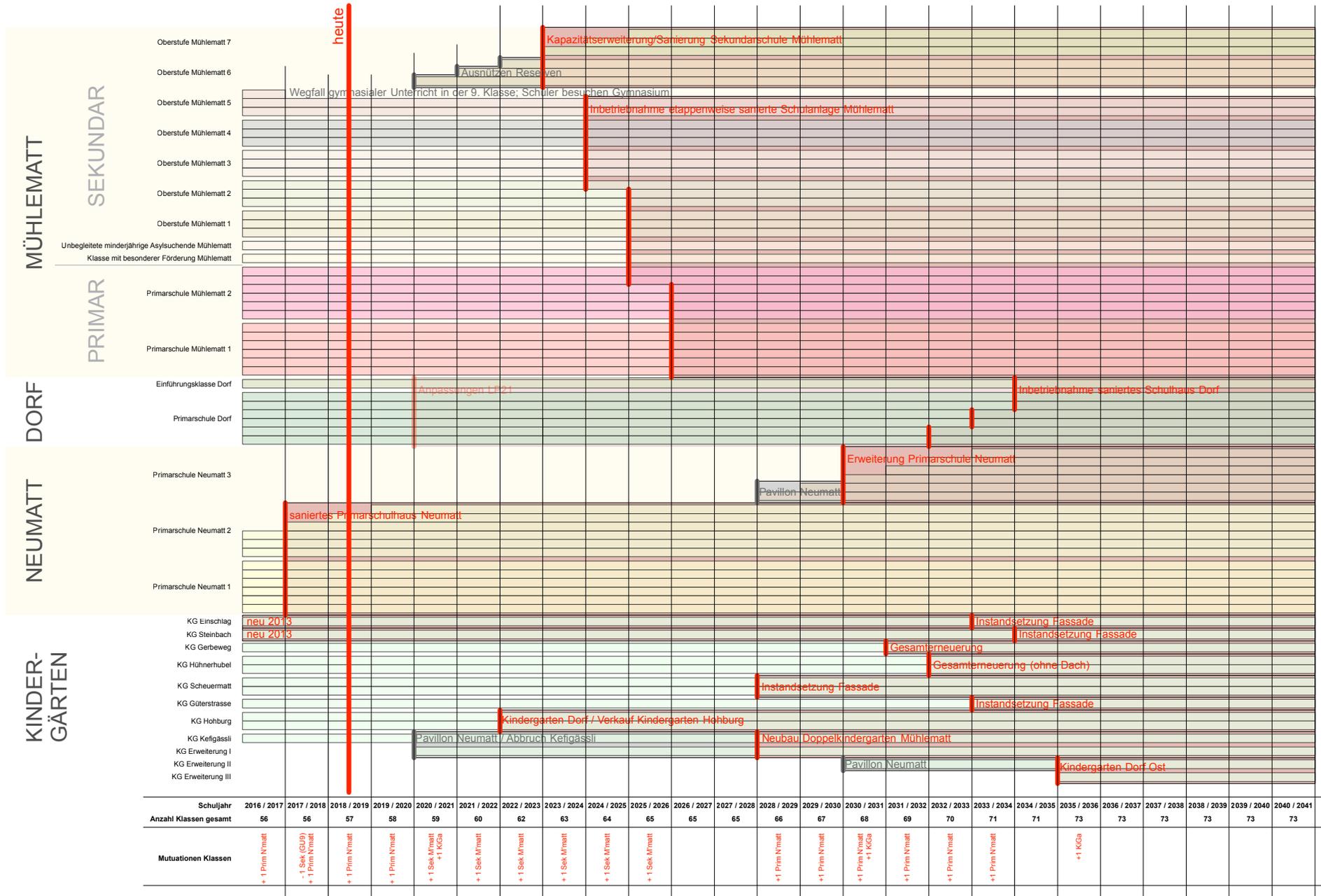
Damit scheint der letzte grosse Brocken bewältigt. Anschliessend sollten das Schulhaus Belpberg saniert (entsprechend den zu diesem Zeitpunkt wohl weiter fortgeschrittenen Grundsatzentscheiden zu diesem) und bei den in jüngerer Zeit erstellten Kindergärten Unterhaltsmassnahmen an den Holzfassaden vorgenommen werden. Auch ein erneuter Neubau eines Kindergartens dürfte bis dahin notwendig sein.

Jährlich sollten rund 1-2% des Werts eines Immobilienportfolios als Unterhaltsbudget für die langfristige Werterhaltung eingesetzt werden.

Eine etappierte Vorgehensweise ist möglich und sinnvoll.

Der Finanzbedarf ist gross, sowohl insgesamt als auch pro Jahr betrachtet (4-5 Mio. CHF jährlich über 15-20 Jahre).

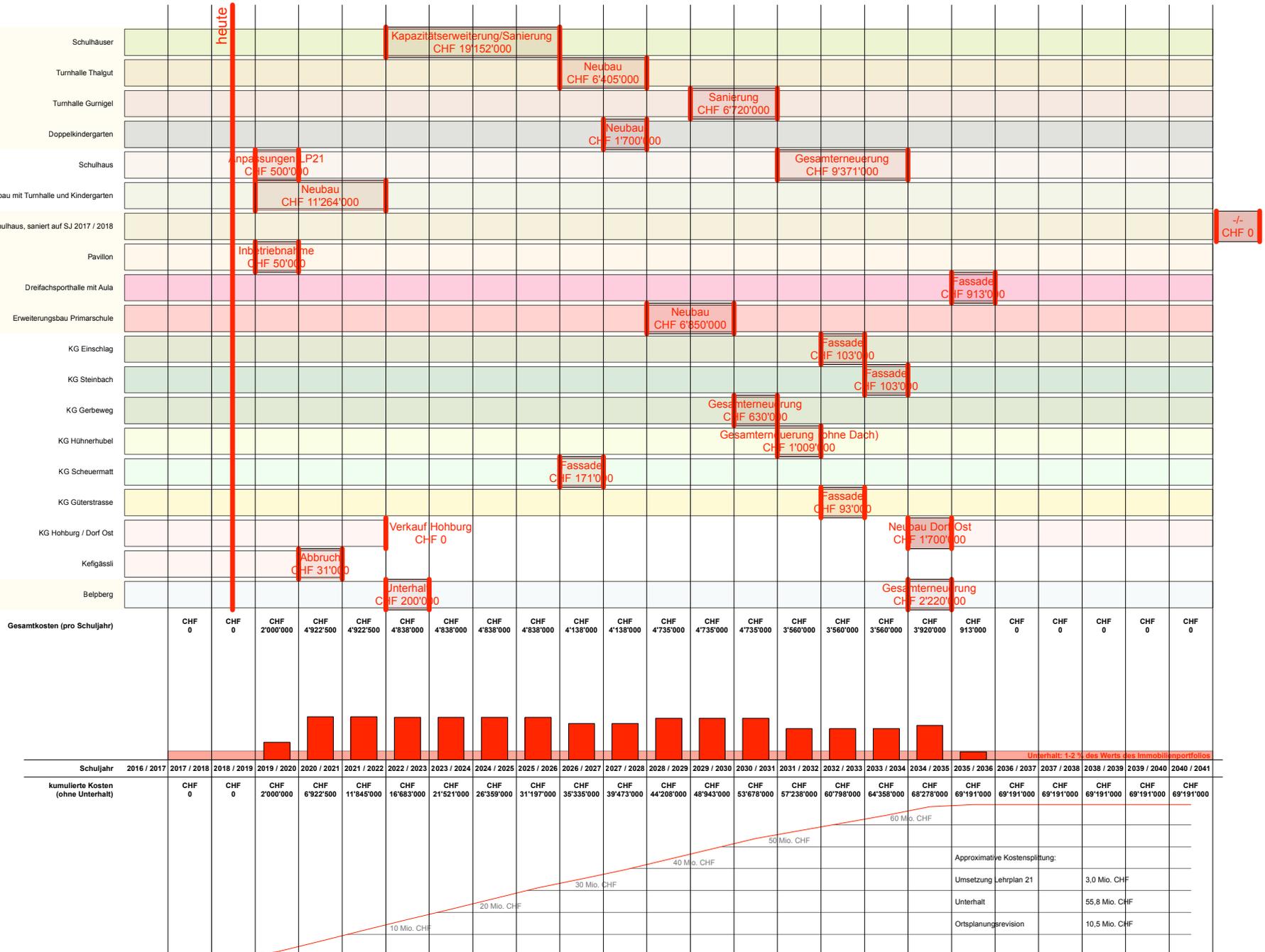
Mit Massnahmen muss unverzüglich begonnen werden.



MÜHLE-
MATT

NEUMATT DORF

KINDERGÄRTEN



Die vorangehend dargestellte Lösungsmöglichkeit wurde in der Folge auf die Vereinbarkeit mit den prognostizierten Schülerzahlen (Szenario Mittelwert) überprüft. Es zeigt sich, dass diese imstande ist, das prognostizierte Schülerwachstum zu absorbieren, wenngleich die Schülerzahlen regelmässig in die als oberer Normalbereich definierte Grössenordnungen ableiten.

Um festzustellen, wie nahe man sich an der maximalen Kapazität des Schulsystems bewegt, wurde von den Durchschnittsklassengrössen zurückgerechnet, wie viele Kinder im jeweiligen Jahr vor einer Erweiterung zusätzlich aufgenommen werden könnten, bis diese erreicht ist. Im Jahr vor der Erweiterung der Reihenanzahl der Primarschule könnten maximal 9 zusätzliche Kinder geschult werden ohne in den oberen Überprüfungs-bereich der Klassengrössen zu geraten. Für die Kindergartenklassen liegt dieser Wert in den Jahren vor den vorgesehenen Erweiterungen bei 9 resp. 7 und 16 Kindern (pro Jahrgang).

Im Wissen darum, dass die Jahrgangsgrössen regelmässig in grösserem als dem aufgezeigten Bereich schwanken und zudem das Szenario Mittelwert wohl als eher defensiv zu betrachten ist, muss damit gerechnet werden, dass die Klassengrössen punktuell in den oberen Überprüfungs-bereich rutschen. Kann aber aufgezeigt werden, dass das Problem erkannt ist und dass an dessen Lösung gearbeitet wird (durch Schaffung von zusätzlichem Schulraum), so darf damit gerechnet werden, dass der Kanton diese Umstände als vorübergehenden Zustand akzeptiert ohne sie zu sanktionieren. Wichtig ist es aber, aktiv an der Lösungsbehebung zu arbeiten, diese mit aller Kraft voranzutreiben und keine wertvolle Zeit verstreichen zu lassen. Um das Problem nicht zusätzlich zu verschärfen, sollte zumindest vorläufig von der Schliessung des Schulhauses Belpberg abgesehen werden.

Mit der aufgezeigten Lösung bestehen nur wenig Reserven bezüglich Klassengrössen.

Wird aktiv an der Lösungsfindung gearbeitet (Schulraumerweiterung), ist es akzeptierbar, dies in Kauf zu nehmen.

Kindergartenklassen: Klassengrößen gemäss Variante III Finanz- und Bauplanung

Eröffnung zusätzlicher Kindergärten in den Jahren 2022, 2030 und 2035

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.33	18.72	18.78	19.10	19.40	20.07	20.42	20.63	20.74	20.85	20.91	19.36	19.42	19.47	19.52	19.57	18.22	18.27	18.32	18.37	18.42	18.53

Farbskala Grösse Kindergartenklassen

<14	14-16.5	16.5-19.5	19.5-22.0	>22
-----	---------	-----------	-----------	-----

KINDERGÄRTEN

Die Neueröffnung einer Klasse auf das Schuljahr 2020/2021 bringt nur eine kurzfristige Entspannung. Einen wirklichen Fortschritt bringen erst die Eröffnungen der beiden Klassen in den Schuljahren 2030/2031 und 2035/2036. Umso wichtiger wird die Überwachung, um allfällige Überschreitungen der maximal zulässigen Klassengrösse frühzeitig zu erkennen und reagieren zu können.

Primarschulklassen: Klassengrößen gemäss Variante III Finanz- und Bauplanung

Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2028/2029, Belpberg bleibt

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.12	23.25	23.38	23.51	23.64	23.77	23.91	24.04	24.17	20.26	20.37	20.49	20.60	20.72	20.83	20.95	21.07	21.19	21.30	21.42	21.54	21.66

Farbskala Grösse Primarschulklassen

<16	16.0-19.5	19.5-22.5	22.5-26.0	>26
-----	-----------	-----------	-----------	-----

PRIMARSCHULE

Die vorgesehene Eröffnung einer Klasse auf das Schuljahr 2028/2029 bringt die Klassengrößen wieder in einen optimalen Bereich. Vorher nähern sich diese stark dem oberen Überprüfungsbereich an. Eine genaue Überwachung der Schülerzahlen tut also not, um allenfalls kurzfristig notwendige Lösungen wie provisorischen Schulraum zu organisieren.

6.3 ZUKÜNFTIGE ÜBERWACHUNG SCHULRAUMPLANUNG

Es ist von zentraler Bedeutung, künftig die Schülerzahlen engmaschig zu überwachen und regelmässig mit der Schulraumplanung abzugleichen. Der Wissenstransfer in diesem Bereich muss gefördert werden.

Konkret müssen die effektiven Schülerzahlen mit den hier angenommenen Zahlen verglichen und bei Nichtübereinstimmung müssen Konsequenzen auf die Schulraumplanung abgeleitet werden. Zeichnet sich ein stärkeres Wachstum ab als ursprünglich angenommen, so müssen die jährlichen Investitionen nach oben korrigiert werden. Letztendlich müssen die zu einem gewissen Zeitpunkt getätigten Investitionen mit den zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Schülerzahlen Schritt halten, da die Bereitstellung von Kapazitäten massgeblich an die Investitionen gekoppelt ist.

Zu wünschen wäre beispielsweise eine halbjährliche Sitzung mit allen Beteiligten aus Verwaltung und Politik, an der die Schulraumplanung mit den Schülerzahlen anhand von Punkten wie Klassengrössen, vorgesehenen Investitionen und sich eventuell ändernden Rahmenbedingungen (gesetzlicher Art etc.) diskutiert wird, sowie allfällige sich daraus ableitende Änderungen der Schulraumplanung festgesetzt werden. Dadurch wird erreicht, dass die strategische Ebene genügend Gewichtung erhält und alle Beteiligten über die notwendigen Hintergrundinformationen verfügen, um die Konsequenzen für die eigenen Zuständigkeiten abzuleiten und mit diesen in Einklang zu bringen. Der Abteilung Bildung und Kultur kommt dabei eine Hauptrolle zu, da sie den Bedarf als wesentlichstes aller Kriterien nachzuweisen hat.

Bei einem Neuwert der aktuell vorhandenen Schulgebäude von rund 70 Mio. CHF (Bericht Fa. Rohrer aus dem Jahr 2013) muss jährlich mit Unterhalt von ca. 1 Mio. CHF gerechnet werden (1-2% des Neuwerts).

Es ist von grosser Wichtigkeit, die Schulraumplanung periodisch mit der realen Entwicklung zu vergleichen und darauf abzustimmen.

Pro Jahr sollte rund 1 Mio. CHF als Gebäudeunterhalt für die Schulanlagen vorgesehen werden.

ANHANG

ANGABEN DER SCHULLEITER ZU SCHÜLERZAHLEN

**KLASSENGRÖSSEN DER PRIMARSTUFEN UND KINDERGÄRTEN
BASIEREND AUF DEN BEIDEN SZENARIEN**

VARIANTEN 1 UND 2 ZU TERMINEN UND KOSTEN

Schulraumplan		Klassenraum		Schulhaus		Schulhaus	
Objekt	Objekt	Objekt	Objekt	Objekt	Objekt	Objekt	Objekt
1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64
65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88
89	90	91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102	103	104
105	106	107	108	109	110	111	112
113	114	115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126	127	128
129	130	131	132	133	134	135	136
137	138	139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150	151	152
153	154	155	156	157	158	159	160
161	162	163	164	165	166	167	168
169	170	171	172	173	174	175	176
177	178	179	180	181	182	183	184
185	186	187	188	189	190	191	192
193	194	195	196	197	198	199	200

Schulhaus		Klassen		Klassen		Klassen		Klassen	
Objekt	Objekt								
Schulhaus	Objekt	1	2	3	4	5	6	7	8
		9	10	11	12	13	14	15	16
		17	18	19	20	21	22	23	24
		25	26	27	28	29	30	31	32
		33	34	35	36	37	38	39	40
		41	42	43	44	45	46	47	48
		49	50	51	52	53	54	55	56
		57	58	59	60	61	62	63	64
		65	66	67	68	69	70	71	72
		73	74	75	76	77	78	79	80
Zusammenfassung		Zusammenfassung		Zusammenfassung		Zusammenfassung		Zusammenfassung	
Anmerkungen		Anmerkungen		Anmerkungen		Anmerkungen		Anmerkungen	

Schuljahr		Klassenstufe		Anzahl Klassen		Anzahl Schüler	
2023/24	1. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	2. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	3. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	4. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	5. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	6. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	7. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	8. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	9. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	10. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	11. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	12. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	13. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	14. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	15. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	16. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	17. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	18. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	19. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	20. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	21. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	22. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	23. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	24. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	25. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	26. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	27. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	28. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	29. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	30. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	31. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	32. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	33. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	34. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	35. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	36. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	37. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	38. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	39. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	40. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	41. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	42. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	43. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	44. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	45. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	46. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	47. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	48. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	49. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	50. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	51. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	52. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	53. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	54. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	55. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	56. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	57. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	58. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	59. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	60. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	61. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	62. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	63. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	64. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	65. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	66. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	67. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	68. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	69. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	70. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	71. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	72. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	73. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	74. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	75. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	76. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	77. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	78. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	79. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	80. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	81. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	82. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	83. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	84. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	85. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	86. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	87. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	88. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	89. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	90. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	91. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	92. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	93. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	94. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	95. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	96. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	97. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	98. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	99. Klasse	1	1	1	1	1	1
2023/24	100. Klasse	1	1	1	1	1	1

Supplement 19 November 2023

Schuljahr		Klassenstufe		Anzahl Klassen		Anzahl Schüler	
2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
1. Klasse	1.1	1	1	1	1	1	1
	1.2	1	1	1	1	1	1
2. Klasse	2.1	1	1	1	1	1	1
	2.2	1	1	1	1	1	1
3. Klasse	3.1	1	1	1	1	1	1
	3.2	1	1	1	1	1	1
4. Klasse	4.1	1	1	1	1	1	1
	4.2	1	1	1	1	1	1
5. Klasse	5.1	1	1	1	1	1	1
	5.2	1	1	1	1	1	1
6. Klasse	6.1	1	1	1	1	1	1
	6.2	1	1	1	1	1	1
7. Klasse	7.1	1	1	1	1	1	1
	7.2	1	1	1	1	1	1
8. Klasse	8.1	1	1	1	1	1	1
	8.2	1	1	1	1	1	1
9. Klasse	9.1	1	1	1	1	1	1
	9.2	1	1	1	1	1	1
10. Klasse	10.1	1	1	1	1	1	1
	10.2	1	1	1	1	1	1
11. Klasse	11.1	1	1	1	1	1	1
	11.2	1	1	1	1	1	1
12. Klasse	12.1	1	1	1	1	1	1
	12.2	1	1	1	1	1	1
Gesamt							

Kategorie		2020	2021	2022	2023	2024
Klassenräume	1. Klasse	1	1	1	1	1
	2. Klasse	1	1	1	1	1
Schulräume	3. Klasse	1	1	1	1	1
	4. Klasse	1	1	1	1	1
Sonstige	5. Klasse	1	1	1	1	1
	6. Klasse	1	1	1	1	1
Gesamt		6	6	6	6	6

Erstellung: 15. September 2019

Kindergartenklassen: IST																				KG Var. I		
Belpberg bleibt																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.31	20.43	20.54	20.66	20.77	20.89	21.01	21.12	21.24	21.36	21.48	21.60	21.72	21.84	21.97	22.09	22.21	22.34	22.46	22.59	22.72	22.84

GLEICHMÄSSIGES WACHSTUM GEMÄSS OPR

KEINE NEUEN KINDERGÄRTEN

Werden keine neuen Kindergärten eröffnet, führt dies im Szenario des ausgeglichenen Wachstums sehr bald zu grossen Klassen (im oberen Überprüfungs-bereich; Var. I). Eine baldige Schliessung des Schulstandorts Belpberg vergrössert den Druck noch zusätzlich (Var. II).

Kindergartenklassen: Aufhebung Belpberg																				KG Var. II		
Belpberg wird per sofort aufgehoben																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.95	21.06	21.18	21.30	21.42	21.54	21.66	21.78	21.90	22.03	22.15	22.27	22.40	22.52	22.65	22.78	22.91	23.03	23.16	23.29	23.42	23.55

Kindergartenklassen: 1 zusätzlicher Kindergarten, Belpberg bleibt																				KG Var. III		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Kindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.31	18.72	18.83	18.93	19.04	19.15	19.25	19.36	19.47	19.58	19.69	19.80	19.91	20.02	20.14	20.25	20.36	20.48	20.59	20.71	20.82	20.94

NEUE KINDERGÄRTEN

Möglichst bald sollten zwei zusätzliche Kindergartenklassen eröffnet werden, um den Klassenschnitt wieder in die Nähe des Medians zu bringen. Dies sollte sofort an die Hand genommen werden und scheint bis 2020 realisierbar. Danach ergeben sich erst wieder gegen Mitte der 2030-er Jahre Klassengrössen im kritischen oberen Normalbereich (Var. III).

Kindergartenklassen: 2 zusätzliche Kindergärten, Belpberg bleibt																				KG Var. IV		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.31	17.28	17.38	17.48	17.58	17.67	17.77	17.87	17.97	18.07	18.18	18.28	18.38	18.48	18.59	18.69	18.80	18.90	19.01	19.11	19.22	19.33

Um das Erreichen des kritischen oberen Normalbereichs zu verhindern, reicht die Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens resp. die Eröffnung eines Doppelkindergartens zu Beginn (Var. IV).

Kindergartenklassen: 2 zusätzliche Kindergärten, Belpberg wird geschlossen																				KG Var. V		
Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021 Belpberg wird per SJ 2022/2023 geschlossen																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.31	17.28	17.38	18.02	18.12	18.23	18.33	18.43	18.53	18.64	18.74	18.85	18.95	19.06	19.17	19.27	19.38	19.49	19.60	19.71	19.82	19.93

NEUE KINDERGÄRTEN UND SCHLIESSUNG BELPBERG

Wird die Basisstufe Belpberg geschlossen, so führt dies zu höheren Kinderzahlen in den Kindergärten. Dies kann mittelfristig aufgefangen werden, führt aber dazu, dass ein dritter zusätzlicher Kindergarten benötigt wird (Var. V).

Farbskala Grösse Kindergartenklassen

<14	14-16.5	16.5-19.5	19.5-22.0	>22
-----	---------	-----------	-----------	-----

Kindergartenklassen: IST																				KG Var. I		
Belpberg bleibt																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.35	20.41	20.43	21.02	21.55	22.89	23.55	23.89	24.01	24.13	24.15	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.17	24.33

WACHSTUM BASIEREND AUF BAUVORHABEN

KEINE NEUEN KINDERGÄRTEN

Werden keine neuen Kindergärten eröffnet, führt dies im Szenario der Realisierung aller allfälligen Bauvorhaben innert Kürze zu einem gravierenden Kapazitätsengpass (Var. I). Das durch die Schliessung des Schulstandorts Belpberg vergrösserte Risiko des Erreichens des oberen Überprüfungsbereichs darf unter diesen Umständen auf keinen Fall eingegangen werden (Var. II).

Kindergartenklassen: Aufhebung Belpberg																				KG Var. II		
Belpberg wird per sofort aufgehoben																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.98	21.04	21.06	21.65	22.18	23.52	24.18	24.52	24.64	24.76	24.78	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.80	24.96

Kindergartenklassen: 1 zusätzlicher Kindergarten, Belpberg bleibt																				KG Var. III		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Kindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.35	18.71	18.73	19.27	19.76	20.98	21.59	21.90	22.01	22.12	22.14	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.16	22.30

NEUE KINDERGÄRTEN

Möglichst bald sollte deshalb ein zusätzlicher Kindergarten in Betrieb genommen werden. Dies scheint bis zum Schuljahr 2020 / 2021 realisierbar. Dadurch liegen die Klassengrössen nur im Schuljahr 2019 / 2020 im oberen Normalbereich. Eventuell kann dieses Jahr mit der vorübergehenden (Wieder-)Inbetriebnahme von Provisorien (z.B. Pavillon Neumatt) überbrückt werden (Var. III).

Kindergartenklassen: 2 zusätzliche Kindergärten, Belpberg bleibt																				KG Var. IV		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.35	17.27	17.29	17.79	18.24	19.37	19.93	20.22	20.32	20.42	20.43	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.58

Das Problem wird damit allerdings nur teilweise behoben, denn trotz einer zusätzlichen Klasse wird praktisch umgehend der kritische obere Normalbereich wieder erreicht. Die Eröffnung eines weiteren Kindergartens ist deshalb notwendig (z.B. Eröffnung eines Doppelkindergartens anstelle eines Einfachkindergartens; Var. IV). Aber auch diese Massnahme führt nur kurzfristig zu einer optimalen Klassengrösse.

Kindergartenklassen: 3 zusätzliche Kindergärten, Belpberg bleibt																				KG Var. V		
Belpberg bleibt Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021 Eröffnung eines Einfachkindergartens ab SJ 2025/2026																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde (ohne Belpberg)	20.35	17.27	17.29	17.79	18.24	19.37	18.51	18.77	18.87	18.96	18.97	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	18.99	19.11

Deshalb wird bereits per Schuljahr 2025 / 2026 die Eröffnung einer dritten zusätzlichen Klasse nötig, um die Klassengrössen längerfristig in einem gesunden Bereich halten zu können.

Kindergartenklassen: 3 zusätzliche Kindergärten, Belpberg wird geschlossen																					KG Var. VI	
Eröffnung eines Doppelkindergartens ab SJ 2020/2021																						
Eröffnung eines Einfachkindergartens ab SJ 2025/2026																						
Belpberg wird per SJ 2025/2026 geschlossen																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
Gemeinde	20.35	17.27	17.29	17.79	18.24	19.37	19.00	19.27	19.36	19.45	19.47	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.48	19.61

NEUE KINDERGÄRTEN UND SCHLIESSUNG BELPBERG

Mit 3 zusätzlichen Kindergärten kann die Schliessung der Basisstufe auf dem Belpberg einigermaßen abgefedert werden, ohne dass sich die Klassengrößen erheblich ausserhalb des mittleren Normalbereichs bewegen (Var. VI).

Farbskala Grösse Primarschulklassen

<16	16.0-19.5	19.5-22.5	22.5-26.0	>26
-----	-----------	-----------	-----------	-----

Primarschulklassen: IST Var. I																						
Belpberg bleibt Klassenspiegel entspricht IST																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.12	23.25	23.38	23.51	23.64	23.77	23.91	24.04	24.17	24.31	24.45	24.58	24.72	24.86	25.00	25.14	25.28	25.42	25.56	25.71	25.85	26.00

GLEICHMÄSSIGES WACHSTUM GEMÄSS OPR

KEINE NEUE PRIMARSCHULREIHE

Werden keine neuen Primarschulreihen eröffnet, führt dies im Szenario des ausgeglichenen Wachstums gegen Ende der Betrachtungsperiode zu sehr grossen Klassen am oberen Rand des Normalbereichs (Var. I).

Primarschulklassen: Belpberg aufheben Var. II																						
Belpberg wird geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet Klassenspiegel entspricht IST																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.84	23.97	24.11	24.24	24.38	24.52	24.65	24.79	24.93	25.07	25.21	25.35	25.49	25.64	25.78	25.93	26.07	26.22	26.36	26.51	26.66	26.81

Eine baldige Schliessung des Schulstandorts Belpberg verschiebt den Zeitpunkt des Erreichens des oberen Überprüfungsbereichs naturgemäss noch weiter nach vorne (Var. II).

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig ab 2023 Var. III																						
Belpberg bleibt Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2022/2023																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.12	23.25	23.38	19.59	19.70	19.81	19.92	20.03	20.15	20.26	20.37	20.49	20.60	20.72	20.83	20.95	21.07	21.19	21.30	21.42	21.54	21.66

NEUE PRIMARSCHULREIHE

Mit einer zusätzlichen Primarschulreihe in der Neumatt können die Klassengrößen in einem vertraglichen Mass gehalten werden. Dies sollte so bald als möglich geschehen und die Inbetriebnahme scheint per Schuljahr 2022 / 2023 realisierbar (Var. III).

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig und Belpberg aufheben ab 2022 Var. IV																						
Belpberg wird per SJ 2022/2023 geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2022/2023																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.12	23.25	23.38	20.20	20.32	20.43	20.54	20.66	20.78	20.89	21.01	21.13	21.25	21.36	21.48	21.60	21.73	21.85	21.97	22.09	22.22	22.34

NEUE PRIMARSCHULREIHE UND SCHLISSUNG BELPBERG

Mit der zusätzlichen Reihe könnten sogar die von der Schliessung der Schule Belpberg betroffenen Schüler im Dorf aufgenommen werden ohne die Klassengrößen auf ein bedenkliches Mass anwachsen zu lassen (Var. IV).

Farbskala Grösse Primarschulklassen

<16	16.0-19.5	19.5-22.5	22.5-26.0	>26
-----	-----------	-----------	-----------	-----

Primarschulklassen: IST																					Var. I	
Belpberg bleibt																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.22	23.29	23.31	23.99	24.59	26.12	26.88	27.26	27.40	27.53	27.56	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.58	27.76

WACHSTUM BASIEREND AUF BAUVORHABEN

KEINE NEUE PRIMARSCHULREIHE

Aufgrund des in den nächsten Jahren voraussichtlich sehr starken Wachstums werden die Klassengrößen sehr bald eine kritische Grösse annehmen bzw. überschreiten (Var. I). Aufgrund der zahlenmässig ohnehin sehr starken Veränderung der Anzahl Schüler fällt hier die Schliessung des Schulstandorts Belpberg nur minimal ins Gewicht (Var. II).

Primarschulklassen: Belpberg aufheben																					Var. II	
Belpberg wird geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.94	24.01	24.03	24.71	25.31	26.84	27.60	27.98	28.12	28.25	28.28	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.48

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig ab 2024																					Var. III	
Belpberg bleibt Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2022/2023																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.22	23.29	23.31	19.99	20.49	21.77	22.40	22.72	22.83	22.95	22.96	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	22.98	23.13

NEUE PRIMARSCHULREIHE(N)

Um den Kapazitätsengpass zu bewältigen, sollte so bald als möglich eine neue Primarschulreihe eröffnet werden. Damit das Überschreiten der Klassengrößen des Normalbereichs verhindert werden kann, müssen gewisse Spitzen gegebenenfalls auch mit Provisorien abgedeckt werden. Nur so scheint es möglich, bis im Schuljahr 2022/2023 eine zusätzliche Reihe zu eröffnen (Var. III).

Primarschulklassen: Neumatt dreireihig ab 2024, vierreihig ab 2026																					Var. IV	
Belpberg bleibt Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2024/2025 Eröffnung einer vierten Reihe in der Neumatt ab SJ 2026/2027																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen (ohne Bb)	23.22	23.29	23.31	23.99	24.59	21.77	22.40	19.47	19.57	19.67	19.68	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.70	19.83

Es zeigt sich, dass jedoch schon bald nach der Eröffnung der dritten Reihe eine kritische obere Klassengrösse erreicht werden dürfte, welcher unter Umständen wiederum mit einer zusätzlichen Primarschulreihe begegnet werden muss (Var. IV).

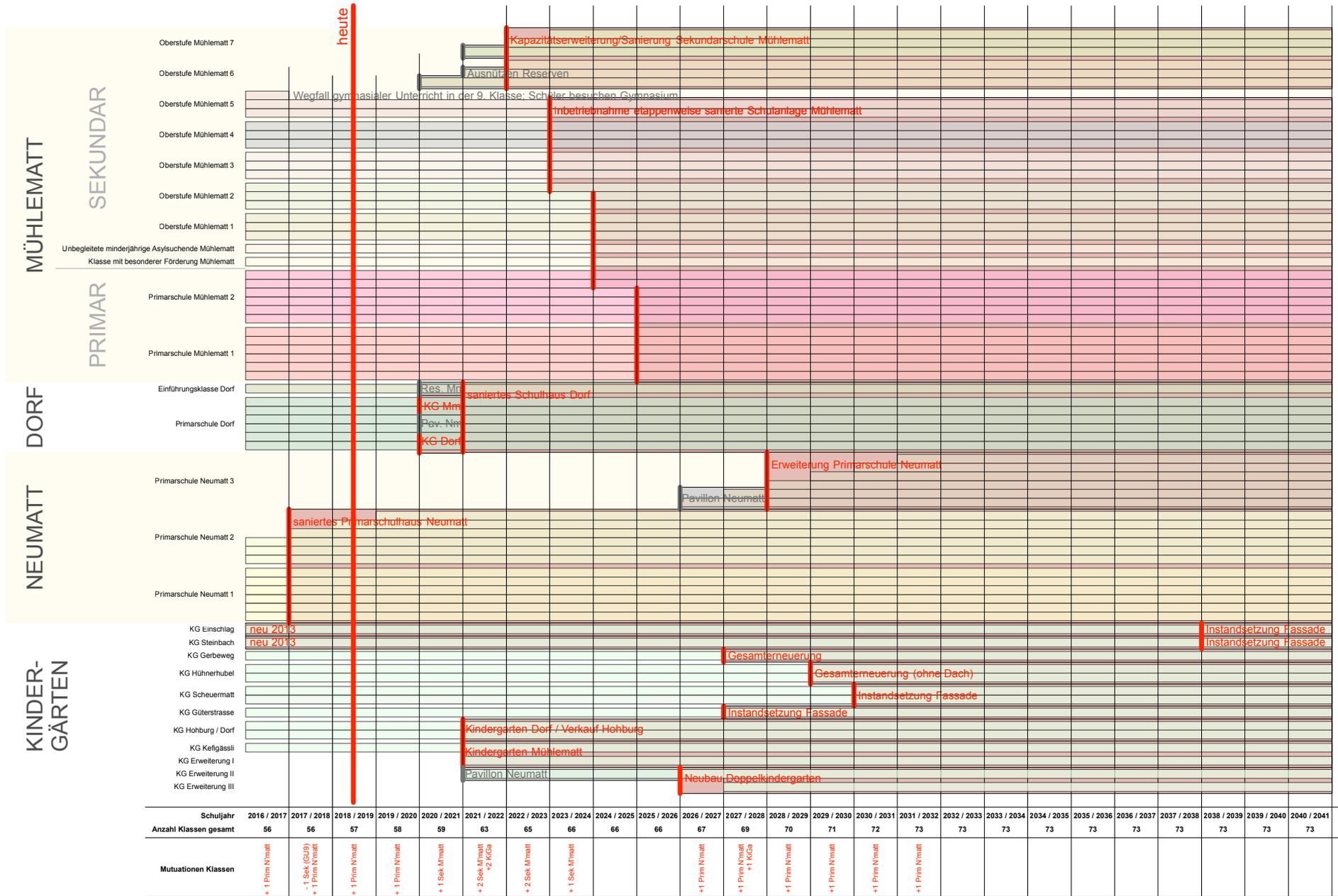
Primarschulklassen: Neumatt dreireihig ab 2021, vierreihig und Belpberg aufheben ab 2024																					Var. V	
Eröffnung einer dritten Reihe in der Neumatt ab SJ 2024/2025 Belpberg wird per SJ 2026/2027 geschlossen, die Schüler werden in der Mühlematt unterrichtet Eröffnung einer vierten Reihe in der Neumatt ab SJ 2026/2027																						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
gleiche Klassengrößen	23.22	23.29	23.31	23.99	24.59	21.77	22.40	19.99	20.08	20.18	20.20	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.21	20.34

NEUE PRIMARSCHULREIHE(N) UND SCHLIESSUNG BELPBERG

Mit der vierten Reihe könnten auch die von der Schliessung der Schule Belpberg betroffenen Schüler im Dorf aufgenommen werden. Die Klassengrößen würden sich dadurch dem Medianwert ziemlich genau annähern (Var. V).

Farbskala Grösse Primarschulklassen

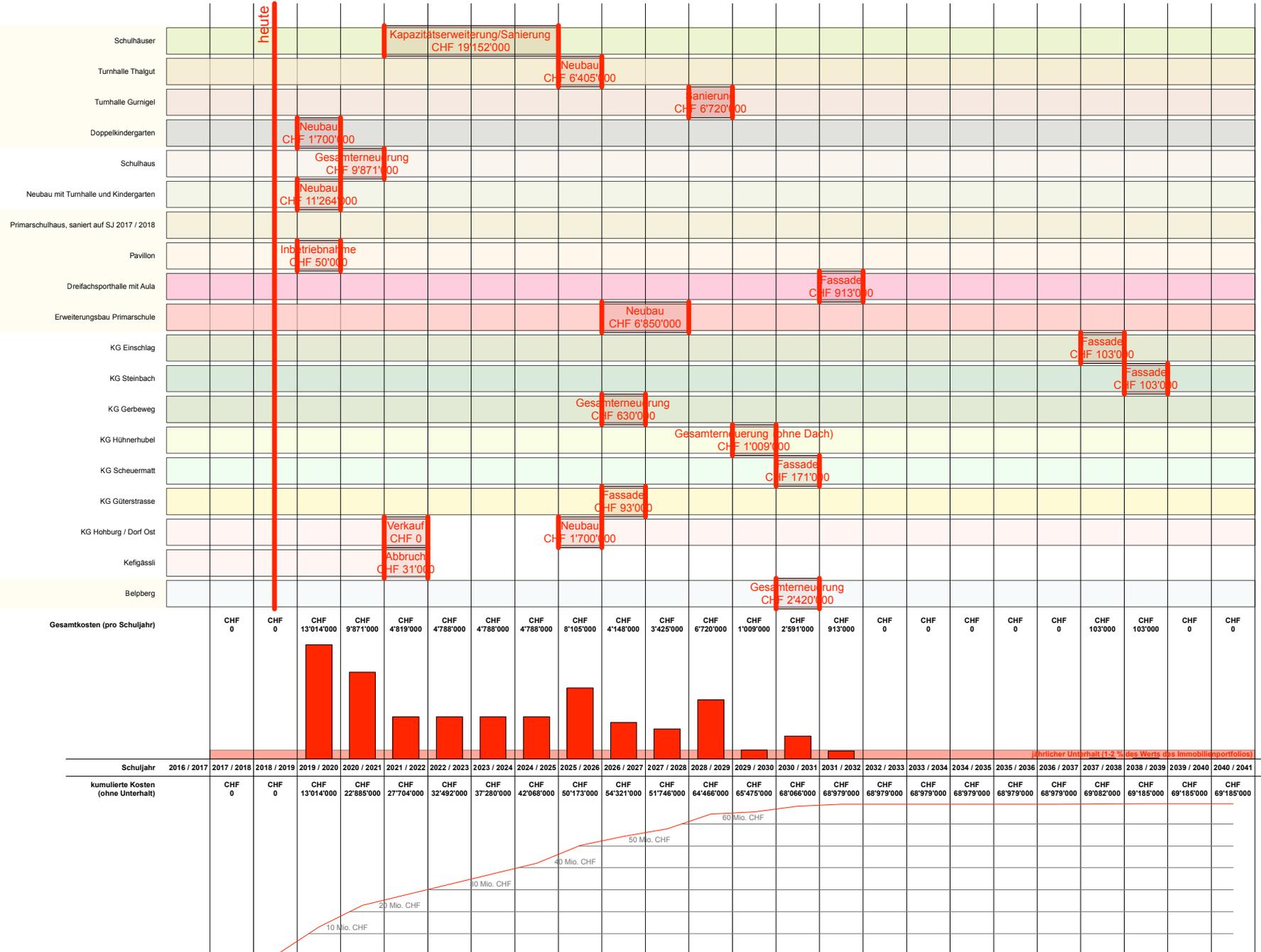
<16	16.0-19.5	19.5-22.5	22.5-26.0	>26
-----	-----------	-----------	-----------	-----



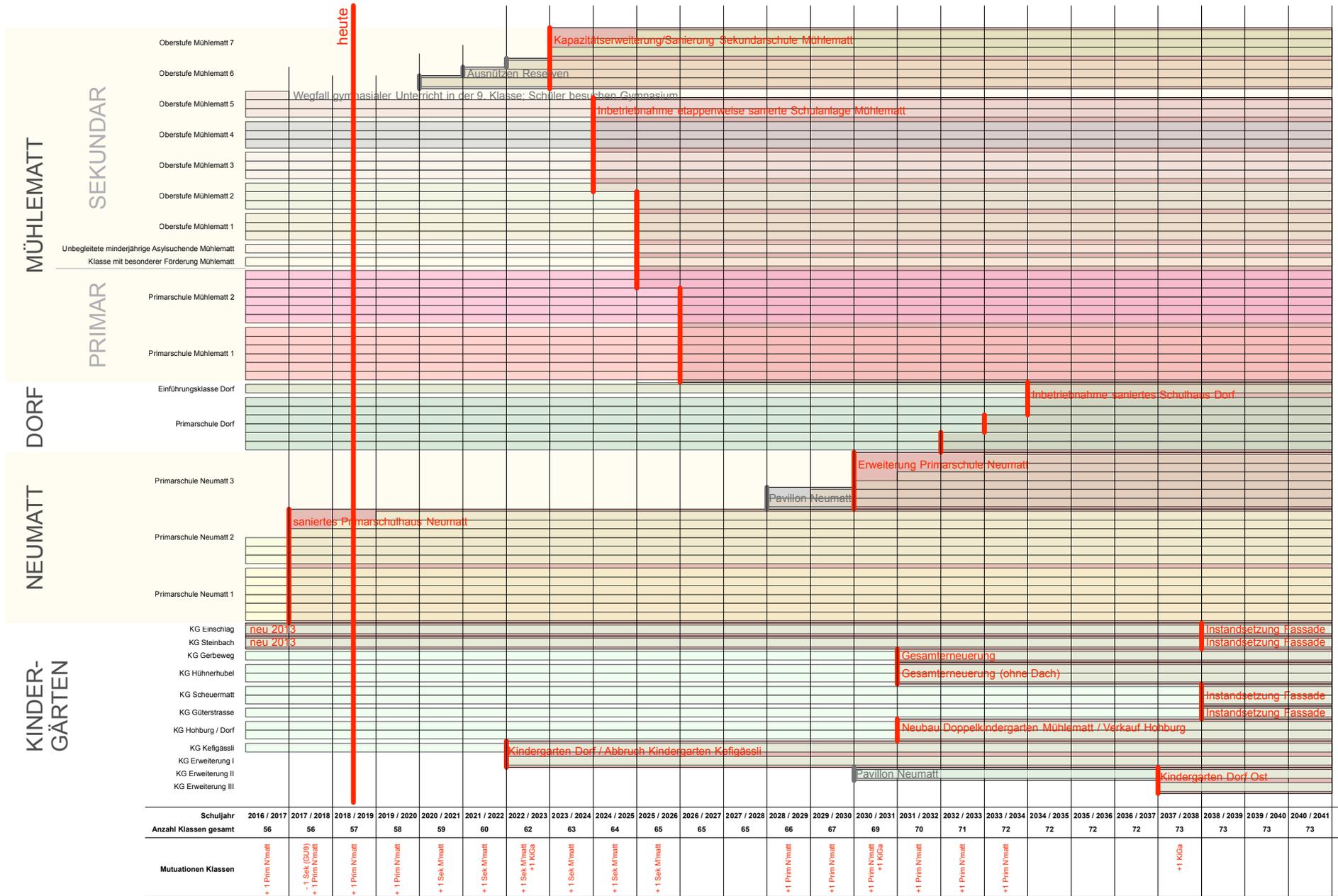
MÜHLE-
MATT

NEUMATT DORF

KINDERGÄRTEN



-/-
CHF 0



MÜHLE-
MATT

NEUMATT DORF

KINDERGÄRTEN

